

SchützenNEWS25

Das Magazin der Schützenbruderschaft St. Vinzentius Echthausen e.V.

Schützenfest 2025
Wir feiern vom 04.-06. Juli
Alle Infos in diesem Magazin

Jungschützenfest
Fr. 27. Juni ab 18:30 Uhr

DANKE FRIEDHELM & EDE

Langjährige Schießmeister
beenden ihren Dienst
- Seite 24 -

SCHIEßBUDE

Kindheit im Pulverdampf
- Seite 48 -

DAS FEST 2025

Alle Infos und Ablauf
- Seite 58 -

Impressum | SchützenNews 2025

Auflage

1000 Stück

Kostenlose Verteilung an alle Echthäuser Haushalte

Erscheint jährlich ca. 14 Tage vor dem Schützenfest

Herausgeber

Vorstand der Schützenbruderschaft St. Vincentius Echthausen e.V.

vertreten durch Lars Velmer (Schützenoberst)

Gesamtverantwortlich für den Inhalt

Thorsten Donner

Fotos

Archiv Schützenbruderschaft

Vielen Dank an Andreas Dunker (AD-Medien), Martin Hüttenrink (Soester Anzeiger) und

Christa Schulze (Soester Anzeiger) für die Erlaubnis zur Nutzung der Bilder.

Mitarbeit an dieser Ausgabe

Christian Donner, Thorsten Donner, Steffen Sudhoff, Lars Velmer, Tobias Belz

Bei Lob, Kritik, Anregungen freuen wir uns über eine E-Mail an info@schuetzen-echthausen.de

Vielen Dank an unsere Werbepartner für die langjährige Unterstützung!

Inhalt

AUS DEM VEREIN

Grußworte Vorstand und Königspaar	4
--------------------------------------	---



Bericht JHV 2025	8
------------------	---

Alexander Stute neu im Vorstand	13
------------------------------------	----

Von Freitag bis Sonntag Rückblick 2024	14
---	----



Impressionen 2024	20
-------------------	----

Ein Meilenstein für unsere Bruderschaft	52
--	----

LESENSWERT

Comedyabend Barbara Ruscher	23
--------------------------------	----



Schluss mit Lustig	24
--------------------	----

Danke Friedhelm! Danke Ede!	26
--------------------------------	----

Schützenfest aus der Sicht...	28
----------------------------------	----

Schützenfest 2040 Tradition trifft Zukunft	46
---	----

Kindheit im Pulverdampf	48
----------------------------	----



Die Musikscouts	50
-----------------	----

RUND UMS FEST

Jubilare 2025	35
---------------	----

Jubelkönigspare 2025	37
-------------------------	----

Diamantkönigin Margot Velmer	38
---------------------------------	----



50 Jahre Horst Holk	41
---------------------	----

Der Hauptmann wird König	42
-----------------------------	----



Das Fest 2025 Alle Infos	54
-----------------------------	----

Festablauf 2025	55
-----------------	----



v.l.n.r.: 1. Kassierer Thomas Deux, Oberst Lars Velmer, Hauptmann Tobias Belz, 1. Schriftführer Thorsten Donner

Aus Tradition wird Zukunft

Grußworte des geschäftsführenden Vorstandes

**Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,
liebe Freunde unserer Bruderschaft,**

was für ein Jahr liegt hinter uns! Wenn wir auf die vergangenen zwölf Monate zurückblicken, sehen wir viele Momente, die uns als Gemeinschaft bewegt, gefordert und vor allem noch enger zusammengeschweißt haben.

Unser Schützenfest 2024 war dabei ein besonderer Höhepunkt. Zum ersten Mal feierten wir von Freitag bis Sonntag und schlugen damit ein neues Kapitel in unserer langen Tradition auf. Wir waren gespannt, wie

dieser Schritt von euch angenommen werden würde. Doch ihr, liebe Mitglieder und Gäste, habt uns gezeigt: Veränderung kann begeistern! Euer Mitfeiern, euer Lachen und eure Begeisterung haben das Fest zu einem Besonderen gemacht.

Mit Leon Eickenbusch und Mara Allhoff regiert uns ein junges Königspaar, das Herz und Haltung vereint. Ebenso sind wir stolz auf unsere Jungschützenkönigin Annika Deux sowie auf unser Kinderkönigspaar Max Friebe und Lina Haase, die mit viel Spaß und Lebensfreude dabei sind.

Dank der Förderung aus dem LEADER-Regionalbudget konnten wir eine neue Vogelstange anschaffen. Mit vereinten Kräften entstand sie an der Gemeindehalle – ein Projekt, das nicht nur praktisch, sondern auch symbolisch für das steht, was uns ausmacht: Zusammenhalt, Einsatzbereitschaft und der Wille, etwas Bleibendes zu schaffen. Neben den infrastrukturellen Maßnahmen am Festplatz haben auch das Ortseingangsschild und die beliebte Rundbank um die Kastanie am Festplatz ein kleines „Make-over“ erhalten.

Unser Kabarettabend mit Barbara Ruscher hat nicht nur die Lachmuskeln strapaziert, sondern auch gezeigt, dass unsere Schützenbruderschaft mehr ist als Marschmusik, Bier und Vogelschießen, nämlich auch ein Ort der Begegnung, der Lebensfreude und des Austauschs.

Leider machen die Veränderungen der letzten Jahre auch vor unserem Schützenfest nicht halt. Nach den Ereignissen des vergangenen Jahres hat die Sicherung der Festzüge und des Festes ein neues Gewicht bekommen. Die Gemeinde Wickede hat hierzu gemeinsam mit den Schützenbruderschaften aus der Gemeinde ein Konzept erarbeitet, das dank der Unterstützung der Gemeinde für unsere Vereine umsetzbar bleibt. Hierfür möchten wir der Verwaltung und dem Bauhof unserer Gemeinde unseren großen Dank aussprechen.

Nach unzähligen Jahren mussten wir uns bedauerlicherweise auch von unserer Schießbude aus dem Jahr 1967 verabschieden, da diese den heutigen Auflagen nicht mehr gerecht werden konnte. Dieses Problem betraf viele Schießbuden auf den örtlichen Schützenfesten, weshalb es uns bis Redaktionsschluss nicht gelungen ist, einen vergleichbaren Ersatz zu finden.

Nun, da wir das Wesentliche beleuchtet haben, ist es an der Zeit, unseren wichtigsten Akteuren des Festes unseren Dank auszusprechen. Ein besonderer Dank gilt unserem Königspaar Leon und Mara. Mit bemerkenswerter Würde und ansteckender Lebensfreude habt ihr unsere Schützenbruderschaft in eurem Königsjahr repräsentiert – ihr und euer Hofstaat. Wir spüren eure Vorfreude auf dieses Fest und sind uns sicher, dass ihr ein Jahr voller prägender Erlebnisse in Erinnerung behalten werdet. Auch unsere Jung-

schützenkönigin Annika hat unseren Dank verdient. Wir wünschen dir einen gelungenen Ausklang deines Königsjahres und der gesamten Jungschützengruppe ein erfolgreiches Fest im Zelt mit regem Zuspruch.

Die Verwirklichung eines Schützenfestes steht und fällt mit dem Engagement vieler helfender Hände und Gönner. Unsere Sponsoren sind dabei unerlässlich: Ihre großzügigen Zuwendungen haben die Erstellung der „SchützenNews“ erst möglich gemacht. Nicht zu vergessen sind unsere Mitglieder des Vorstands und Ehrenvorstands samt ihren Familien. Ihr unermüdlicher Einsatz hat dieses Fest erst Wirklichkeit werden lassen.

Sehr geehrte Gäste und Freunde des Echthausers Schützenfestes, wir heißen euch herzlich willkommen und freuen uns darauf, mit euch ein paar stimmungsvolle, einmalige und vor allem friedliche Momente in unserem idyllischen Dorf zu erleben. Als Neuerung in diesem Jahr freuen wir uns besonders, euch neben unserem beliebten Freibier auch erstmals Frei-Weißwein anbieten zu können.

Im Namen des gesamten Vorstands bedanken wir uns bei euch allen – für euer Vertrauen, eure Zeit und eure Ideen. Es ist wirklich schön zu sehen, wie aus Tradition Zukunft wird.

Für den Vorstand der Schützenbruderschaft
St. Vincentius Echthausen

Oberst Lars Velmer,
Hauptmann Tobias Belz,
1. Kassierer Thomas Deux und
1. Schriftführer Thorsten Donner

Grußwort Königspaar

**Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,
liebe Echthauserrinnen und Echthäuser,
liebe Freunde des Schützenwesens,**

wir hatten in diesem Jahr die große Ehre, als Schützenkönigspaar unser Dorf Echthausen zu vertreten - und noch immer fühlt es sich vollkommen surreal an. Manchmal schauen wir durch unsere Bilder und Videos und können kaum glauben, was da eigentlich passiert ist, und was für ein großartiges Jahr seitdem hinter uns liegt.

Der Anfang war dabei alles andere als geplant. Der Schützenfestsonntag im letzten Jahr begann für uns ziemlich unspektakulär: leicht verkaterter, nach Jungschützentradition in Sportklamotten, mit Freunden beim Frühstück, ein bisschen müde, aber voller Vorfreude auf einen schönen Tag. Bei wem der Vogel fällt, war für uns völlig unklar. Relativ zu Beginn des Schießens hat Mara selbst einen Schuss abgegeben, was als Frau dieses Jahr zum ersten Mal überhaupt möglich war. Als Mara Leon fragte, ob er auch mal schießen wolle, kam nur ein grinsendes „Ich schieße heute nur mich ab, nichts anderes.“

Umso überraschender war es dann, als Leons Freund Fabian sagte, er wolle auch ein Mal auf den Vogel schießen. Leon ging mit, eigentlich eher aus Spaß. Mehr als ein symbolischer Schuss war bei beiden nicht geplant. Aber dann blieben sie da. Schuss um Schuss. Nach einiger Zeit beschlossen sie, zusammen weiter zu schießen und wo der Vogel fällt, da fällt er halt. Plötzlich ging alles ganz schnell – und auf einmal fiel der Vogel. Und mit ihm all unsere Pläne, Erwartungen und Vorstellungen davon, wie dieser Tag wohl verlaufen würde.

Bis zum letzten Moment hat Mara nicht damit gerechnet, dass der Vogel wirklich bei Leon fällt. Sie war im Jahr zuvor erst Jungschützenkönigin von Echthausen und dass sie jetzt auch als Königin an der Seite von Leon steht ist etwas ganz Besonderes.

Alles in allem ein Moment, der uns beide völlig überwältigt hat und ein unvergesslicher Beginn für ein Jahr, das unser Leben bereichert.



Seitdem ist so viel passiert. Wir sind dankbar für jede einzelne Erinnerung. Für uns stand von Anfang an fest: Wir wollen dieses Jahr gemeinsam gestalten. Nicht einer vorne, der andere hinterher. Sondern als Team. Mit allem, was dazugehört. Und wir sind unglaublich glücklich, wie viele Menschen uns auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben.

Wir wollen uns herzlich bei unseren Familien, unseren Freunden, unserem Hofstaat, unseren Adjutanten, dem Vorstand und allen Unterstützern bedanken. Ohne euch wäre dieses Jahr niemals so besonders geworden. Was wir gemeinsam an den Wochenenden erlebt haben, von legendären Partys bis hin zu ausgelassenen Abenden in Festzelten – werden wir nie vergessen. Ob in Wickede, Brockhausen, Vosswinkel, Wimbern, auf dem Jubiläumsschützenfest in der Oelinghauserheide oder auf unserer Königsjahrparty im Februar. Wir hatten immer eine fantastische Zeit. Bei den Gastfesten wurden wir mit offenen Armen empfangen, haben tolle Leute kennengelernt, gute Gespräche geführt, getanzt, gelacht und gefeiert, als gäbe es kein Morgen.

Jetzt freuen wir uns ganz besonders auf unser eigenes Schützenfest in Echthausen. Auf ein großes Fest mit vielen bekannten und neuen Gesichtern, auf einen Thekenbummel, der wie letztes Jahr legendär wird und auf ganz viele gemeinsame Stunden voller Musik, Freude, Gemeinschaft und Erinnerungen, die für immer bleiben.

Eins möchten wir nach diesem Jahr ganz besonders betonen. Tradition muss sich wandeln und entwickeln, damit sie weiter bestehen kann. Es ist schön zu sehen, wie gut diese Veränderungen angenommen und gelebt werden. Wir freuen uns auf Platz für Vielfalt, neue, aber auch bereits bestehende Rituale, ein fröhliches, buntes Miteinander und alles was noch kommen mag.

Abschließend möchten wir noch sagen, obwohl wir beide noch jung sind, studieren und absolut gar nichts vorher geplant hatten oder auch nur daran gedacht hätten Schützenkönigspaar zu werden, war es ein GRANDIOSES Jahr und wir sind glücklich, dass alles so gekommen ist. Spontan ist meist dann doch einfach am Besten.

Wir wünschen allen ein schönes, gelungenes Fest und den Anwärtnerinnen und Anwärtern auf den Königstitel viel Erfolg beim Schießen an der neuen Stange.

Wir sehen uns auf dem Schützenfest
Euer Schützenkönigspaar
Mara & Leon



Vielen Leuchten geht bald das Licht aus...

Schon umgerüstet auf LED?

Wir beraten Sie gerne!

TLV
LICHTKONZEPTE



Hauptstraße 22
59469 Ense
Telefon: 02938 / 64383
Email: info@tlv-lichtkonzepte.de

www.tlv-lichtkonzepte.de



Erfolgreiches Jahr, vielversprechender Ausblick.

Bericht von der Jahreshauptversammlung

Die Schützenbruderschaft St. Vinzentius Echthausen hat auf ihrer Jahreshauptversammlung ein positives Fazit des vergangenen Jahres gezogen und weitere Weichen für die Zukunft gestellt. In der Gemeindehalle konnten Oberst Lars Velmer und sein Team nicht nur die bewährten Mitglieder, sondern auch zahlreiche neue Gesichter begrüßen. Darunter waren erstmals eine stattliche Anzahl an Schützenschwestern, die den Verein mit frischem Wind bereichern.

Ein Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr

Das vergangene Jahr war für die Bruderschaft geprägt von vielfältigen Aktivitäten und Erfolgen. Neben der aktiven Teilnahme an den Schützenfesten befreundeter Vereine stellte der Bau der neuen Vogelstange einen besonderen Höhepunkt dar. Dieses ambitionierte Projekt wurde dank der Förderung des Leader Regionalbudgets und des großen Engagements zahlreicher Mitglieder zügig und erfolgreich umgesetzt.

Die finanzielle Lage der Bruderschaft ist weiterhin solide. Kassierer Thomas Deux präsentierte einen detaillierten Kassenbericht, der von den Kassenprüfern Stefan Reszel und Fabian Martin bestätigt wurde. Nach zwei Jahren erfolgreicher Tätigkeit schieden Thomas Siepmann und Bernd Fartmann als Kassenprüfer aus. Als ihre Nachfolger wurden Thomas Schneider und Alexandra Dieckmann einstimmig gewählt.

Vorstandswahlen und personelle Veränderungen

Ein weiterer wichtiger Punkt auf der Tagesordnung waren die Vorstandswahlen. Die Mitglieder sprachen dem bisherigen Vorstand ihr Vertrauen aus und bestätigten einstimmig Oberst Lars Velmer, 1. Kassierer Thomas Deux, 2. Schriftführer Steffen Sudhoff und die Offiziere Ralf Baukmann, Michael Dieckmann, Robert Hagelschuer sowie Martin Peißker einstimmig in ihren Ämtern.



ARKTIS
BIOPHARMA

WO WISSENSCHAFT AUF
WOHLBEFINDEN TRIFFT

*"Ich will mich einfach wohlfühlen – innen wie außen.
Arktis BioPharma hilft mir dabei." - Patricia Kelly*



[arktisbiopharma.de](https://www.arktisbiopharma.de)

Arktis BioPharma GmbH
Westerhaar 16 | 58739 Wickede
Tel. +49 (0) 23 77. 80 59 90. 0
E-Mail: post@arktisbiopharma.de



SCAN ME

Bechheim

AutoService »seit 1925«



- ✓ **Inspektion aller Marken nach Herstellervorgaben**
(Ohne Verlust der Herstellergarantie)
- ✓ **Reparatur und Austausch von Verschleißteilen**
- ✓ **3D-Achsvermessung**
- ✓ **Unfallinstandsetzung**
- ✓ **KS-Autoglaszentrum**
- ✓ **DEKRA / TÜV - Stützpunkt**



AutoService Bechheim GbR · Hauptstr. 153 · 58739 Wickede (Ruhr)
Telefon: 02377 910050 · www.bechheim-wickede.de

Folge uns auf:



Ein besonderer Moment war der Abschied von Offizier Ralf Hage, der nach 15 Jahren Vorstandsarbeit im Vorfeld bereits signalisiert hatte sein Offiziersamt niederzulegen. Oberst Velmer dankte ihm für sein langjähriges Engagement und seine Verdienste um die Bruderschaft. Als neues Vorstandsmitglied wurde Alexander Stute ebenfalls einstimmig gewählt. Der erfahrene Jungschütze und ehemalige Jungschüt-

zenkönig 2022 ist dem Schützenwesen bereits bestens vertraut.

Ausblick auf die Zukunft

Mit dem Bau der neuen Vogelstange, der erfolgreichen Durchführung zahlreicher Veranstaltungen und dem Zusammenhalt der Mitglieder blickt die Schützenbruderschaft zuversichtlich in die Zukunft.



v.l.n.r.: Thomas Deux (1. Kassierer), Tobias Belz (Hauptmann), Thorsten Donner (1. Schriftführer), Lars Velmer (Oberst), Ralf Hage (verabschiedeter Offizier), Alexander Stute (neuer Offizier).

SB-MEDIEN^{GmbH}

Druck- und Werbetechnik • www.sb-medien.com



**INFOS UNTER:
0 23 77 - 80 58 227**

**DIGITALE DRUCKVORSTUFE
DRUCKPRODUKTE
DRUCKVEREDELUNG
WERBETECHNIK
FAHRZEUGFOLIERUNGEN**

Verwaltung / Produktion
Höhenweg 34 + 36
58739 Wickede / Ruhr

Sägezentrum
Bellingser Weg 10
59757 Arnsberg

Tel: 0 23 77 - 80 58 227
Fax: 0 23 77 - 80 58 229
Mail: info@sb-medien.com

Alexander Stute neu im Vorstand



Bei der Jahreshauptversammlung im Januar wurde Alexander Stute in den Vorstand der Schützenbruderschaft gewählt. Alexander „Ali“ Stute war jahrelang die treibende Kraft bei den Echthäuser Jungschützen und deren König im Jahr 2022. Er ist im Dorf durch seine Vereinsarbeit und nicht zuletzt durch sein politisches Engagement bestens bekannt.

„Ich freue mich sehr auf die Aufgabe im Vorstand. Ich war ja in gleicher Rolle bei den Jungschützen schon immer nah dran, und möchte nun meine Erfahrung mit in die aktive Vorstandsarbeit einbringen“, so Stute.

Oberst Lars Velmer zur Wahl von Alexander Stute: „Wir kennen und schätzen Ali schon lange. Er hat bei den Jungschützen bereits eine Menge bewegt. Es war uns eigentlich klar, dass er sich auch weiterhin für die Schützenbruderschaft engagiert. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.“

- 13 -

Verschenken Sie
einen Trip über den Wolken



**REDBIRD FMX
FLUGSIMULATOR**



60 Min./ab
89,-
EUR

**Jetzt
buchen**



www.flugplatz-arnsberg-menden.de/flugsimulator/

AIRLEBEN GENIESSSEN



 **JU52**
HOTEL CAFÉ RESTAURANT

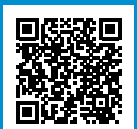
ADRESSE: Flugplatz | 59757 Arnsberg | info@ju52-hotel.com

ÖFFNUNGSZEITEN: Dienstag bis Freitag 14.00 – 21.00 Uhr | Montag Ruhetag
Samstag bis Sonntag 12.00 – 21.00 Uhr

TISCHRESERVIERUNG: +49 (0)2377 7877-100 | Täglich ab 12.00 Uhr (außer Montag)



www.flugplatzhotel-arnsberg-menden.com



Von Freitag bis Sonntag

Rückblick Schützenfest 2024

Das Schützenfest Echthausen 2024 war ein voller Erfolg. Trotz des verlorenen Spiels der deutschen Fußballnationalmannschaft am Freitag war die Stimmung ausgelassen und fröhlich. Das neue Königspaar Leon Eickenbusch und Mara Allhoff sowie die neuen Kinderkönige Lina Haase und Max Friebe freuen sich auf ein Jahr Regentschaft.

Freitag, 05.07.2024

Trotz kurzfristiger Planänderung ein voller Erfolg!

Der Schützenfest-Freitag begann in diesem Jahr anders als geplant. Um den Spieltermin der deutschen Fußballnationalmannschaft bei der EM zu berücksichtigen, wurde das Programm kurzerhand um zwei Stunden vorgezogen. Ein herzliches Dankeschön geht an unseren Präses Thomas Metten, den Musikverein Voßwinkel unter Leitung von Thomas Voß sowie dem Suerland Grill und der Thekenmannschaft für ihre Spontanität.



Böllermannschaft 2024 - v.l.n.r. Franz-Josef Baum, Timo Eickenbusch, Martin Peißker.

Pünktlich um 15:30 Uhr, nach den Böllerschüssen der Böllermannschaft, hieß es „Antreten zum Kirchgang“. An der St. Vincentius Kirche wurde der Verstorbenen

gedacht und ein Kranz am Ehrenmal niedergelegt. Das Schützenhochamt, musikalisch begleitet vom Musikverein Voßwinkel und Herrn Ölmann an der Orgel, bildete den ersten Höhepunkt des Festes.

Für zwei Ehrenvorstandsmitglieder war es ein besonderer Tag: Hans-Werner Belz und Georg Martin legten nach zusammengerechnet 70 Jahren ihren Dienst als Messdiener in der Schützenmesse nieder. (H.-W. Belz 43 Jahre, G. Martin 27 Jahre)

Um den Zeitplan einzuhalten, ging es nach dem Kirchgang direkt zur Gemeindehalle. Dort begrüßte Oberst Lars Velmer die Anwesenden, darunter das amtierende Regentenpaar Marcel Horn und Ina-Marie Ernst sowie Jungschützenkönigin Annika Deux. Pünktlich zum Anstoß der deutschen Mannschaft hieß es durch Hauptmann Tobias Belz „An die Freibierthecken weggetreten.“

Nach dem leider verlorenen Spiel gegen Spanien folgte ein weiterer Höhepunkt: die Ehrungen. Oberst Lars Velmer zeichnete verdiente Schützenbrüder für ihre Treue aus und begrüßte das Jubelkönigspaar von vor 25 Jahren, Stefan und Justine Reszel. Unter großem Applaus erhielten die Jubilare Präsentkörbe, Blumen und Orden.



Alle geehrten v.l.n.r. Karl Baum, Stefan Reszel, Justine Reszel, Engelbert Mimberg, Georg Martin, Gertrud Martin, Bernd Fartmann, Helga Velmer, Burkhard Velmer, Ina-Marie Ernst, Rainer Belz, Dagmar Belz, Julia Bauerdick, Jochen Bauerdick, Hans-Jürgen Zimpel, Marcel Horn.

Der Musikverein Voßwinkel spielte ein Ständchen für die Jubilare und lud anschließend zur Sauerländer Quadrille ein. DJ Andi von Kemsch-Showtec sorgte mit fetziger Musik dafür, dass die Stimmung bis in die Nacht ausgelassen blieb. Um 1:30 Uhr fand der erste Schützenfesttag in Echthausen seinen friedlichen Ausklang.

Samstag, 06.07.2024

Ein gelungener Samstag mit Festzug, Musik und Tanz

Der Samstag des Schützenfestes im Golddorf startete mit einem bunten Festzug und mündete in einen stimmungsvollen Abend in der Gemeindehalle.



Das Königspaar Marcel Horn und Ina-Marie Ernst schreitet den Festzug ab.

Um 14:45 Uhr setzte sich der Festzug vom Sportplatz in Bewegung, um das Königspaar Marcel Horn und Ina-Marie Ernst samt Hofstaat von der Marienhöhe abzuholen. Unter dem Beifall der Menge schritt das Königspaar, begleitet von ihren Adjutanten, den Festzug ab und reihte sich samt Hofstaat ein.

Vom Neubaugebiet „Im Osterdorf“ marschierte der Festzug zur Weststraße, wo sich ihm die Jubilare und das strahlende Kinderkönigspaar Max Neuhaus und Fiona Linke mit ihrem Gefolge anschlossen, um am bevorstehenden Vorbeimarsch teilzunehmen.

Regenten, Jubilare, Ehrenvorstand sowie politische und kirchliche Vertreter versammelten sich gegenüber des gut gefüllten Dorfplatzes zum Vorbeimarsch.



Die Halle ist voll: Quadrille-Zeit.

Zu den Klängen des Spielmannzuges der Freiwilligen Feuerwehr Wickede (Ruhr) unter Leitung von Sebastian Hornkamp und dem Musikverein Voßwinkel unter der Leitung von Thomas Voß zogen die Gastvereine an den Regenten vorbei. Ebenfalls mit von der Partie waren die Schützenbruderschaft St. Johannes Wickede (Ruhr) - Wiehagen, die Schützenbruderschaft St. Johannes Voßwinkel, die Schützenbruderschaft St. Sebastian Brockhausen, das Tambourcorps Brüllingen und das Tambourcorps Völlinghausen.

Der einsetzende Regen zum Ende des Festumzugs zwang die Festgesellschaft in die Gemeindehalle, wo nach den Begrüßungsworten von Oberst Lars Velmer der gesellige Nachmittag startete.

Hauptmann Tobias Belz eröffnete mit den Worten „An die Theken weggetreten“ den harmonischen Nachmittag, bevor um 17:30 Uhr der Kindertanz für ausgelassene Stimmung sorgte. Um 18:30 Uhr folgte der Königstanz, bei dem Marcel und Ina-Marie



Die Echthausener Königin Ina Marie Ernst (2.v.l.) mit ihren Mitstreiterinnen aus Wickede (1.v.l.), Voßwinkel (3.v.l.) und Brockhausen (4.v.l.).



Das Königspaar mit seinem prachtvollen Hofstaat.

zunächst alleine und später gemeinsam mit den anderen Königsparen und den Hofstaatspaaren unter der Musik des Musikvereins Voßwinkel die Tanzfläche eroberten.

Um 19 Uhr startete der beliebte Thekenbummel, bei dem der Musikverein zusammen mit dem Königspaar für beste Stimmung sorgte. Ab 20:30 Uhr heizte Ambiente (die Partyband aus dem Münsterland) dem Publikum richtig ein und sorgte für einen unvergesslichen Abend. Bis in die frühen Morgenstunden wurde in der Halle, auf dem Festplatz, im Zelt und unter den Kastanien gefeiert.

Sonntag, 07.07.2024

Neue Regenten im Golddorf

Für alle Beteiligten war es ein Vogelschießen der besonderen Art, selbst für den neuen König. Das Vogelschießen in Echthausen fand am Sonntag statt, zwei Stunden später als sonst am Montag. Die Umstellung des Festtermins erwies sich jedoch als goldrichtig.

Kurz vor 11 Uhr versammelte sich eine stattliche Anzahl an Zuschauern auf der gut besuchten Vogelwiese am Bolzplatz. Nach einer kurzen Andacht mit Pfarrer Dr. Christian Klein von der Evangelischen

Kirche begannen die Ehrensüsse und das Ringen um die Königswürde nahm seinen Lauf.



Santos der 112.

Der auf den Namen „Santos der 112.“ getaufte Schützenadler verlor die Insignien relativ schnell: Zepter an Marcel Horn mit dem 9. Schuss, Apfel an Louis Eickenbusch mit dem 11. Schuss und die Krone an Martin Peißker mit dem 37. Schuss, der somit Vizekönig der Bruderschaft wurde.



Die gut besuchte Vogelwiese auf dem Bolzplatz am Sonntagmorgen.

TON WIRD LICHT WIRD IHR EVENT

KLANG SHOW EIN HIGHLIGHT

Ihr Full-Service Dienstleister
für Ihr Event



Kemsch-Showtech

Ton · Licht · Video · Bühne



www.kemsch-showtech.de



0171/9258379



info@kemsch-showtech.de



Viele Frauen, die neu in die Bruderschaft eingetreten waren, nutzten die Gelegenheit, um das Schießen auszuprobieren und den besonderen Reiz zu erleben.

Unter der Echthäuser Vogelstange, die zum letzten Mal am Bolzplatz beschossen werden sollte, tat sich zunächst lange nichts. Im nächsten Jahr wird bekanntlich auf die neue Anlage an der Gemeindehalle geschossen.

Doch gegen 11:50 Uhr näherte sich ein Duo dem Schießstand: Leon Eickenbusch und Fabian Marwinski. Bei etwa 270 Schuss klatschten sich beide Freunde noch einmal ab und lächelten sich an. 10 Schuss später war es dann soweit: Um 12:22 Uhr konnte Leon Eickenbusch es selbst kaum glauben. Mit dem 280. Schuss holte er den Vogel von der Stange und wurde auf den Schultern von Oberst Velmer und Offizier Ralf Hage gefeiert. Die Menge jubelte und eine Schar von Gratulanten stand Spalier.



König Leon Eickenbusch auf den Schultern
von Offizier Ralf Hage und Oberst Lars Velmer.

Leon wählte seine Freundin Mara Allhoff zur Königin. Der 24-jährige Maschinenbaustudent und die 19-jährige Abiturientin sind keine Unbekannten in der Schützenfamilie. Sie führen gemeinsam die Jungschützengruppe, waren am Vortag noch im Hofstaat des alten Königspaares Marcel und Ina und Mara war bis zur Vorwoche noch amtierende Jungschützenkönigin, bevor sie von Annika Deux abgelöst wurde.

Um 12:40 Uhr ging es dann mit dem frisch gebackenen Königspaar zurück zur Gemeindehalle. Dort angekommen begrüßte Oberst Velmer die Anwesenden mit den Worten: „Guten Morgen, Schützen-schwestern und Schützenbrüder, wir haben einen neuen König!“ Die Menge applaudierte dem neuen Königspaar sowie dem scheidenden Königspaar Marcel und Ina-Marie. Ina-Marie erhielt die Königin-kette, die sie als Zeichen ihrer Regentschaft bei offiziellen Terminen der Bruderschaft tragen wird.

Auch um 13:30 Uhr hieß es beim Vogelwerfen der Schützenkids „Wir haben ein neues Königspaar“. Lina Haase und Max Friebe, beide 7 Jahre alt, traten in die Fußstapfen von Fiona Linke und Max Neuhaus und sicherten sich die Regententitel der Schützenkids.

Bei strahlendem Sonnenschein ging es um 14 Uhr vor der Gemeindehalle feuchtfröhlich weiter. Die Jungschützen holten die Wanne für die beliebten Fröschelkes, und traditionell musste Jungschützenkönigin Annika Deux als erste planschen. Natürlich entging auch das neue Königspaar diesem Vergnügen nicht. Der Musikverein Voßwinkel sorgte mit schwungvollen Klängen für beste Stimmung.

Um 15:30 Uhr versammelten sich Vorstand und Musikverein auf dem Hof des Oberst, um das neue Königspaar standesgemäß zu empfangen. Hauptmann Tobias Belz kommandierte den Festzug mit Kinderkönigspaar, Königspaar, Hofstaat und Jungschützen zurück zur Gemeindehalle, wo das feierende Volk alle applaudierend in Empfang nahm.

Oberst Velmer richtete in seiner kurzen Ansprache Worte des Dankes an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen hatten. Ein besonderes Lob ging an die neue Festmusik aus Voßwinkel, die mit ihrem Können und ihrer Spielfreude die Stimmung auf den Höhepunkt trieb. Eine spontane Quadrille im Anschluss rundete ihren ersten Auftritt als Festmusik im Golddorf ab.



Das neue Königspaar der Schützenkids: Lina Haase und Max Friebe.



Jungschützenkönigin Annika Deux wird in der Wanne zu den Fröschelkes getragen.

Nach dem Kinder- und Königstanz folgte am Abend der beliebte Thekenbummel über den Festplatz. Ab 21 Uhr übernahm DJ Jan-Niklas Lübke die Regie an der Musikanlage in der Halle. Um 1 Uhr fand ein rundum harmonisches und freudiges Schützenfest 2024 seinen stimmungsvollen Abschluss.



STEINHAUER & GÜNTHER

RECHTSANWÄLTE • NOTAR

	GERRIT GÜNTHER Notar in Menden Fachanwalt für Arbeitsrecht Arbeitsrecht, Transport- u. Speditionsrecht, Verkehrs- recht, Bau- u. Architektenrecht		CHRISTOPHER TAUSCH Fachanwalt für Strafrecht Straf- u. Ordnungswidrig- keitenrecht, Verkehrs- recht, Versicherungsrecht		DIRK STOCKHAUSEN Fachanwalt für Arbeitsrecht Arbeitsrecht
JENS STEINHAUER Fachanwalt für Versicherungsrecht Versicherungsrecht Verkehrsrecht Vertragsrecht		ALAN TAUDIEN Fachanwalt für Verkehrsrecht Verkehrsrecht, Straf- u. Ordnungswidrigkeitenrecht, Inkasso		KARSTEN RÜTTE Fachanwalt für gewerbl. Rechtsschutz Fachanwalt für Miet- und Wohnungs- eigentumsrecht gewerbl. Rechtsschutz, Handels- u. Gesellschaftsrecht, Verkehrs- recht, Internetrecht, Mietrecht Medizin- u. Arzthaftungsrecht	
	DR. CHRISTIAN ROMAHN Fachanwalt für Versicherungsrecht Fachanwalt für Erbrecht Fachanwalt für Medizinrecht Versicherungsrecht, Erbrecht Medizin- und Arzthaftungsrecht		KATHARINA MÜLLER Verkehrsrecht Mietrecht		SASKIA-ROMINA DUWE Verwaltungsrecht Vertragsrecht Mietrecht
THOMAS MOHRMANN Straf- u. Ordnungswidrig- keitenrecht, Reiserecht, Verkehrsrecht		STEFAN WECHSUNG Fachanwalt für Versicherungsrecht Verkehrsrecht, Vertrags- recht, Versicherungsrecht		HARTMUT GANZKE Strafrecht	
	LAURA-CHRISTIN FUHRMANN Straf- u. Ordnungs- widrigkeitenrecht Verkehrsrecht		PATRICK MALY Arbeitsrecht Verkehrsrecht Vertragsrecht Straf- u. Ordnungswidrigkeitenrecht		JOHN SCHIRMER Verkehrsrecht Straf- u. Ordnungswidrigkeitenrecht
STEFAN SCHWARZ Fachanwalt für Steuerrecht Steuerrecht, Steuerstraftrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht		MORITZ MÖHRKE Verkehrsrecht Vertragsrecht Versicherungsrecht		MIRIAM SCHUBERT Baurecht Vertragsrecht	
	SVEN FITTJE Verkehrsrecht Straf- u. Ordnungswidrigkeitenrecht Vertragsrecht		KILIAN HÖNL Vertragsrecht Verkehrsrecht Arbeitsrecht Handels- u. Gesellschaftsrecht		
KATHARINA SCHMIDT Ehe- und Familienrecht		ANTONIA PANAGIOTIDOU Transport- u. Speditionsrecht Vertragsrecht			



Impressio



nen 2024

HORRIDO UND EIN PROST AUF ALLE KÖNIGSPAARE!



VELTINS
Pilsener

Leidenschaft ist, was uns verbindet.
Frisches **VELTINS**.



Ein Abend voller Humor und Alltagsbeobachtungen



Am Donnerstagabend, den 20.03.2025, erlebten über 200 Gäste in der Gemeindehalle Wickede (Ruhr) in Echthausen einen vergnüglichen Abend mit der Kabarettistin Barbara Ruscher. Die Veranstaltung, organisiert von unserer Bruderschaft, war ein voller Erfolg und sorgte für zahlreiche Lacher und eine ausgelassene Stimmung.

Barbara Ruscher begeistert in Echthausen mit ihrem Programm „Mutter ist die Bestie“

Barbara Ruscher präsentierte ihr aktuelles Programm „Mutter ist die Bestie“, in dem sie auf humorvolle Weise über das Leben als Mutter philosophierte. Dabei nahm sie kein Blatt vor den Mund und sprach Themen an, die vielen Eltern aus dem Herzen sprechen.

Der Spagat zwischen Hektik und Entspannung: Ruscher thematisierte auf pointierte Weise den täglichen Wahnsinn, dem Mütter ausgesetzt sind. Sie stellte die Frage, ob es im stressigen Alltag besser sei, sich gesund zu ernähren oder sich mit einer Portion Pommes zu entspannen.

„Quengelware“ für Erwachsene: Ein weiterer Höhepunkt des Abends war Ruschers Beobachtung, dass die „Quengelware“ für Erwachsene in Form von kleinen Flaschen an der Supermarktkasse zu finden ist. Eine treffende und humorvolle Analyse des modernen Konsumverhaltens.

Patchwork früher und heute: Ruscher sorgte für Lacher, als sie den Begriff „Patchwork“ aufgriff und feststellte, dass dieser früher eine einfache Tagesdecke bezeichnete. Eine witzige Anspielung auf die komplexen Familienstrukturen unserer Zeit.

Eine gelungene Veranstaltung mit toller Atmosphäre

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und die Gäste waren begeistert von Barbara Ruschers humorvoller und authentischer Art. Die Atmosphäre in der Gemeindehalle war ausgelassen und es wurde viel gelacht.



Schluss mit Lustig

Abende voller Lacher – und ein würdevoller Vorhang:
Der Kabarettabend in Echthausen pausiert.

Es gab diese besonderen Abende im Jahr, an denen in Echthausen alles ein wenig heller schien. Wenn das Licht in der Gemeindehalle langsam gedimmt wurde, der Vorhang sich öffnete und die ersten Lacher durch den Saal rollten, dann wusste man: Es ist wieder Kabarettabend. Doch nun heißt es: Pause. Nach 15 Jahren voller pointierter Spitzen, feinsinniger Beobachtungen und befreiender Lacher verabschieden sich die Echthäuser Schützen vorerst von ihrer traditionsreichen Veranstaltung. Eine Entscheidung, die nicht leichtfiel – und doch mit Augenmaß und Weitblick getroffen wurde.

15 Jahre Kultur mit Herzblut

Was 2010 als mutige Idee begann, wurde rasch zu einem kulturellen Highlight weit über die Dorfgrenzen hinaus. Renommiertere Künstlerinnen und Künstler

standen auf der Bühne, präsentierten intelligentes Kabarett, das gleichermaßen zum Lachen wie zum Nachdenken anregte – stets eingebettet in die herzliche Atmosphäre, die Echthausen ausmacht. Es war nicht einfach nur ein Abend mit Kabarett. Es war ein kleines Stück gelebter Dorfkultur, getragen von Gastfreundschaft, Ehrenamt, Zusammenhalt und einem großen Gefühl für Qualität. Diese Vorzüge, zusammen mit der besonderen Atmosphäre in der Echthäuser Gemeindehalle, machte den Kabarettabend zu einem festen Bestandteil des regionalen Kulturkalenders.

Warum jetzt eine Pause nötig ist

Die Liste der Gründe ist lang – und nachvollziehbar.

Explodierende Kosten: Die Honorare für namhafte Künstler, die steigenden Kosten für Bühnen- und



Tontechnik sowie die Hallenmiete haben in den letzten Jahren ein Niveau erreicht, das die Einnahmen aus dem Kartenverkauf kaum noch decken konnte.

Begrenzte Zahlungsbereitschaft: Trotz der hohen Qualität der Veranstaltungen stieß die Bereitschaft des Publikums, höhere Eintrittspreise zu zahlen, an ihre Grenzen.

Schwierige Künstlerauswahl: Die Konkurrenz um namhafte Kabarettisten ist groß. Es wurde zunehmend schwieriger, Künstler zu finden, die sowohl das Budget der Schützenbruderschaft als auch die Erwartungen des Publikums erfüllten.

Die Nachwirkungen der Corona-Pandemie: Die Corona-Pandemie hat die Veranstaltungsbranche nachhaltig verändert. Die Besucherzahlen sind vielerorts rückläufig, und die Unsicherheit bei der Planung von Veranstaltungen ist groß. Die Echthäuser Schützen mussten feststellen, dass ein solider finanzieller Überschuss, der für die Fortführung des Kabarettabends notwendig gewesen wäre, nach der Pandemie nicht mehr zu erzielen war.

Man hätte Abstriche machen können. Aber das wollten die Echthäuser Schützen nicht. Nicht halbherzig, nicht irgendwie. Lieber eine ehrliche Pause – mit offenem Blick nach vorn – als ein verwässerter Kompromiss.

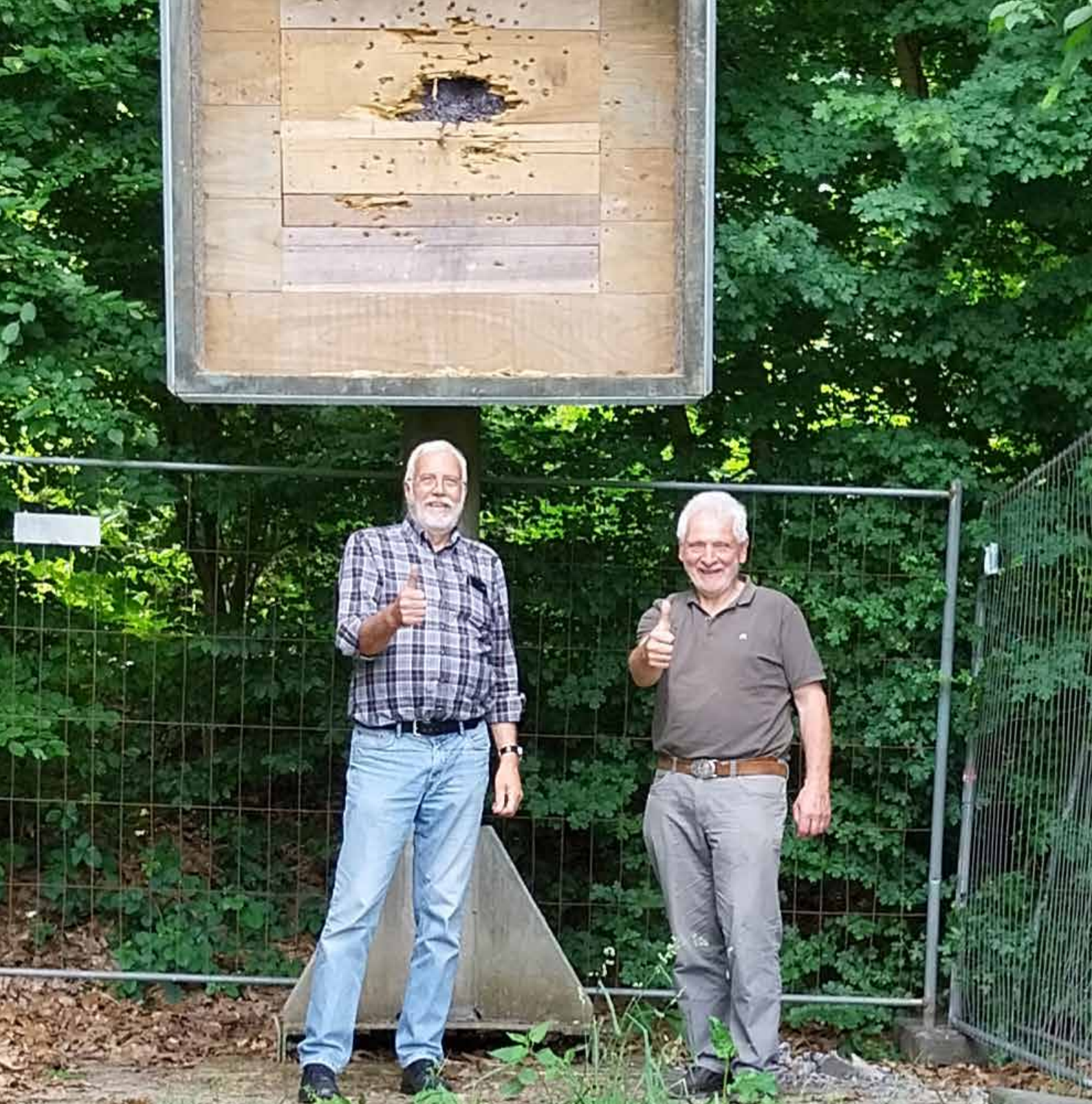
Melancholie mit Hoffnungsschimmer

Natürlich fällt der Abschied schwer. Für viele war der Kabarettabend ein fester Termin im Kalender, ein Anlass, sich zu treffen, zu lachen, zu staunen. Ein Herzensprojekt, das viel Freude bereitet hat und zur kulturellen Bereicherung des Dorfes beigetragen hat. Gleichzeitig blicken die Schützen mit einem lachenden Auge nach vorn. Sie sind voller Tatendrang und wollen ihre Energie und Kreativität in neue Projekte investieren und das kulturelle Angebot in Echthausen zu erweitern.

Ein großes Dankeschön – und ein kleiner Blick zurück

Dieser Moment ist auch ein Anlass, innezuhalten und Danke zu sagen. Allen Helferinnen und Helfern, Künstlerinnen und Künstlern, Sponsoren, Gästen – und natürlich dem Publikum, das mit offenen Ohren und wachem Geist jedes Jahr aufs Neue die Plätze füllte. Die Echthäuser Schützen betonen, dass es sich bei der Entscheidung um eine Pause und nicht um ein endgültiges Aus handelt. Die Möglichkeit einer Wiederaufnahme des Kabarettabends in veränderter Form bleibt bestehen. Die Schützenbruderschaft ist offen für neue Ideen und Anregungen aus der Bevölkerung.

Und so verabschiedet sich der Kabarettabend – vorerst. Nicht mit Paukenschlag, sondern mit einem leisen Applaus. Und vielleicht, ganz vielleicht, geht irgendwann wieder der Vorhang auf. Echthausen wäre bereit. „Man muss gehen, wenn es am schönsten ist“, sagt man. In Echthausen sagt man vielleicht eher: „Wir machen mal Pause – aber schön war's.“



Danke Friedhelm! Danke Ede!

Friedhelm Pieper und Edmund Schmidt beenden
Ihren Dienst als Schießmeister

Es gibt Persönlichkeiten und Aufgaben bei einem Schützenfest, die oft im Stillen, im Hintergrund ablaufen. Ihre Wichtigkeit ist jedoch immens. Eine solche essenzielle Rolle nimmt der Schießmeister auf dem Schützenfest ein. Denn: Ohne Schießmeister kein Schießen, ohne Schießen kein König, ohne König kein Fest – eine unumstößliche Kette. Friedhelm Pieper und Ede Schmidt blicken auf eine beeindruckende Karriere als Schießmeister zurück. In all dieser Zeit hatte die Sicherheit stets oberste Priorität, und es kam zu keinerlei Zwischenfällen.

Fragt man Friedhelm, wie lange die beiden nun schon in Echthausen im Einsatz sind, kann er das auf Anhieb nicht mit einer Jahreszahl belegen. „Es war auf jeden Fall das Jahr, in dem Amboss König wurde“, erinnert er sich. Wir helfen gerne weiter: Es war im Jahr 1996. Somit sind es 28 Jahre, die die beiden ohne Unterbrechung im Einsatz sind. Und dabei wird es auch bleiben, denn beide übergeben ihren Dienst in diesem Jahr in jüngere Hände.

Rückblickend erzählt Friedhelm gerne von den Anfangsjahren, als die beiden den langjährigen Vogelbauer Erhardt Hockenbrink frühmorgens abholten und sie sich gemeinsam auf den Weg zur Stange machten, um die nötigen Vorbereitungen zu treffen und vielleicht auch, um den Vogel noch ein letztes Mal zu bewundern.

Unvergessen ist auch das mittlerweile legendäre Jahr 2003, als sich der Festzug ohne König auf den Rückweg zur Halle machte. Friedhelm harnte mit ein paar wenigen aus und motivierte die verbliebenen Schützenbrüder, es doch noch einmal zu versuchen. „Mir war aber wichtig, dass der Vorstand informiert war, bevor wieder geschossen wurde.“ Ein kurzes Telefonat, und der Festzug drehte um und war rechtzeitig zum finalen Schuss von „Büchse“ wieder auf der Festwiese. „Sowas brauchen wir auch nicht noch einmal...“, so Friedhelm schmunzelnd.

Auch ein bisschen Psychologe

Der Dienst des Schießmeisters umfasst nicht nur die Vorbereitungen des Schießens. Natürlich geht nichts ohne das professionelle Einrichten der Lafetten, der Gewehre und der gesamten Ausrüstung. Doch die Schießmeister waren auch ein bisschen Psychologen, wenn der nervöse Königsaspirant erstmals ans Gewehr trat. Mit ruhigen Worten erklärten die beiden die Funktionen und Besonderheiten des Gewehres. Mit fachmännischem Blick gab Friedhelm auch immer wieder Tipps, wohin genau der vermutlich finale Schuss platziert werden muss. „Ich erkenne ziemlich gut, wohin man schießen muss, damit die Schützenbrüder etwas schneller an die Freibierthecken kommen können...“, verrät Friedhelm mit einem Augenzwinkern.

Ede Schmidt räumt dabei auch mit dem Gerücht auf, dass verschiedene Patronenstärken verwendet werden. Er betont, dass tatsächlich nur eine Patronenart, nämlich die „Königsadler Patrone von SAGA im Kaliber 16/70“, zum Einsatz kommt und es keine anfänglichen Platzpatronen oder stärkere Patronen zum Ende hin gibt, um den Vogel herunterzuholen. Während es an manchen Orten nach 200 bis 300 Schuss noch keine sichtbare Spur am Vogel gibt, ist der Vogel in Echthausen zu diesem Zeitpunkt bereits deutlich dezimiert. „Das ist abhängig von der Bauart des Vogels“, erklärt er.

Sicherheit hat Vorrang

Etwas genervt sind die Echthausener Schießmeister von den verschiedenen Regelauslegungen, die es immer noch gibt. In dem einen Dorf ist es nach wie vor möglich, mit zwei Gewehren zu schießen. Ein paar Orte weiter ist es strengstens verboten, so wie auch in Echthausen. Seit einigen Jahren darf nur noch mit einem Gewehr geschossen werden. Das macht aus Piepers Augen auch Sinn, denn für ihn hat eines oberste Priorität: die Sicherheit. „Am Ende trägt der Schießmeister eine Hauptverantwortung, falls irgendetwas passieren sollte“, so Pieper. „In all den Jahren haben wir unsere Notfallausrüstung bestehend aus Verbandskasten und Feuerlöscher nie gebraucht. Es hat immer alles ohne große Zwischenfälle geklappt“, ergänzt Schmidt.

Das Vogelschießen an der neuen Vogelstange werden die Jubiläums-Schießmeister nun nicht mehr begleiten. Bei den Planungen war Friedhelm jedoch von Beginn an aktiv beteiligt und auch bei deren Abnahme dabei. Er hält die neue Anlage für äußerst gelungen. Und Ede betont, dass die Verlegung der Stange direkt an die Halle genau die richtige Entscheidung ist.

Ihr Amt übergeben Friedhelm Pieper und Eduard Schmidt nun an Alexander Heimann, der dieses Jahr erstmals in Echthausen für das Schießen verantwortlich sein wird. Beide bedanken sich für die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit und betonen, dass es ihnen stets Freude bereitet habe und es nie Probleme mit dem Vorstand gab. „Falls doch mal Not am Mann ist, spricht mich einfach an. Ich bin da“, so Friedhelm zum Abschluss.

Die Schützenbruderschaft dankt Friedhelm Pieper und Eduard Schmidt für ihren langjährigen Dienst als Schießmeister und ihre langjährige Treue sowie ihren unermüdlichen Einsatz für das Schützenfest in Echthausen.

Schützenfest aus der Sicht...

...eines Zapfhahns

„Ich zapf’ dann mal ab!“

Es gibt arbeitsreiche Wochenenden – und es gibt Schützenfest. Ich bin der, der nie gefragt wird, ob er bereit ist. Der Held hinter der Theke. Der aus Metall, mit der Seele eines Marathonläufers: Ich bin der Zapfhahn. Und glaubt mir, mein Job ist nichts für Weicheisen. Drei Tage Hölle, oder wie ihr es nennt: „Geselligkeit“.

Freibier und Fingerkrämpfe

Der erste Gongschlag fällt: Freibier! Und als wäre das nicht schon schlimm genug, servieren sie es in kleinen Gläsern. Das bedeutet für mich: keine Pause, kein Mitleid. Alle zwei Sekunden ein Glas. Und zwar nicht irgendeines – nein, diese winzigen 0,1-Liter-Dinger, die schneller leer sind als „Prost!“ gesagt. Ich werde rauf- und runtergerissen, wie ein Fahrstuhl in einem Altbau. Mein Dichtungsgummi quietscht schon nach dem zweiten Durchlauf, meine Gelenke – ja, ich habe so was – sind überhitzt.

Normalbetrieb, himmlisch langweilig

Am Samstag gibt’s keine Freibierorgie mehr, sondern reguläre Gläser. Größere Gläser. Endlich. Einmal runterziehen, und schon hat der Durstige eine doppelte Menge in der Hand. Kein nervöses Gezappel, kein Glaswechsel nach drei Schlucken. Ich fühle mich wie ein Oldtimer auf der Landstraße: gemächlich, zuverlässig, elegant tropfend. Ich arbeite fließend und lausche der Ambiente Musik. Doch kaum genieße ich diesen geregelten Arbeitsrhythmus, höre ich erste Stimmen über den nächsten Morgen. Ich zittere. Nicht aus Kälte – aus Vorahnung. Ich weiß, was kommt. Wieder Freibier. Wieder kleine Gläser. Wieder Wahnsinn.

Aber auch dann stehe ich hier. Bereit. Tropfend. Unverzichtbar. Ich bin der stille Held des Schützenfestes. Der Zapfhahn.

...der Schützenhalle

Kommt zu mir, ich wäre so gerne voll!“

Man nennt mich charmant „Schützenhalle“. Ich bin die gute Stube des Schützenfestes. Das Wohnzimmer der Dorfgesellschaft. Und ehrlich gesagt: Ich liebe meinen Job – meistens.

Der große Regen – mein persönliches Highlight

Es plästert im Hochsommer. Na bitte! Endlich. Wenn draußen die Haare klatschig und die Marschmusik dumpf wird, dann kommen sie zu mir – alle. Ich bin die trockene Oase inmitten von nassen Uniformjacken. Die Festbesucher füllen mich mit Leben, Gelächter und dem Duft von Pommes, Parfum und Hopfenblüte. Dann wird getanzt. Unkoordiniert, aber mit Leidenschaft. Die Tische wackeln im Takt, und irgendwo fällt immer ein Glas um. Ein gutes Zeichen. Ich bin voll. Ich bin lebendig.

Der Schwitzkasten

30 Grad draußen, 40 Grad bei mir drin. Schützenhut auf, Schweißperlen überall. Die Luft steht – und doch tanzen sie weiter. Ich nehme es sportlich. Ich halte das aus. Ich wurde herausgeputzt. Offiziere haben mich geschmückt, Tische gestellt und Blumenvasen auf den Millimeter genau gesetzt. Ich bin schließlich nicht irgendein Partyzelt. Ich bin die Schützenhalle. Ich habe Hochzeiten gesehen, Seniorentage und Kabarettabende. Nun durchrunden sie mich mit Polonaisen, bei denen sich Jung und Alt unterhaken. Mein Boden bebt bei der Quadrille – ich liebe es.

Zum Ende des Festes wird es ruhiger. Ich bin der Ort für leise Gespräche und das letzte Bier. Für Geschichten von gestern, die heute schon übertrieben erzählt werden. Ich bin das Gedächtnis des Festes. Ich halte alles zusammen – und aufrecht.

Wenn der letzte Besen fegt, die Lichter gelöscht werden und ich meine Reinigung genieße, dann weiß ich: Ich war wieder das Herz des Festes.



saz

Sauerland-Analyse-Zentrum
Haltungs- u. Bewegungs-Optimierung



PROFESSIONELLE ANALYSEN FÜR MEHR POWER

Beschwerden beim Laufen oder Wandern?
Probleme beim Radfahren?
Schwierigkeiten mit dem eigenen Bewegungsapparat?

S.A.Z, die neue Adresse für kompetente Lösungen:

- 360° Haltungs- und Bewegungsanalyse
- individuelle Beratung
- gesundheitsfördernde Handlungsempfehlungen
- maßgeschneiderte Antworten für jedes Alter



Tappeweg 5
59755 Arnsberg-Neheim
Fon 0 29 32 93 98 051
info@saz-bewegt.de
saz-bewegt.de

  /saz_bewegt

Fenster – Haustüren – Markisen – Terrassendächer

über
50 Jahre
in Wickede (Ruhr)

©WAREMA



Metallbau Hermes
GmbH & Co. KG

Westerhaar 18, 58739 Wickede (Ruhr)

Tel : 02377-91406

www.metallbau-hermes.de

...eines Schützenvogels

„Vom Hochmut und dem Fall“

Ich war schön. Ich war stolz. Ich war der Vogel. Majestätisch thronte ich auf meiner Stange, ein kunstvoll bemaltes Stück Holz mit Krone. Und dann kamt ihr.

Die große Show beginnt

Am Morgen spüre ich die Blicke. Neugieriger als sonst. Meine Vorfahren hingen auf einem mit Wald umgebendem Bolzplatz. Ich schaue direkt auf die Schützenhalle und den Schützenplatz. Heute früh haben mich erfahrene Hände hochgewuchtet und angebracht. Die Musik spielt, die Uniformen glänzen, und alle schauen zu mir hoch. Ich bin das Zentrum der Aufmerksamkeit, der eigentliche Star. Ohne mich – kein König. Ohne mich – kein Fest. Ich genieße jede Sekunde. Wer will schon ein stilles Leben im Bastelkeller führen, wenn man hier oben gefeiert wird wie ein Popstar auf Abschiedstour?

Die Einschläge kommen näher

Zunächst bin ich noch gelassen. Mein Erbauer, Westhoffs Andreas hat mich robust gemacht. Ein paar Schüsse, die knapp vorbeigehen – ach, Routine. Ehrenschüsse treffen mich, aber sie machen mir nichts aus. Aber dann kippt die Stimmung. Die Musik wird lauter, das Publikum wacher, und die Aspiranten zielstrebig. Ich beginne zu splintern. Stück für Stück geht meine Würde zu Boden. Alle jagen meine Kostbarkeiten: Das Zepter? Weg. Apfel - Adieu. Meine Krone? Peng – und ab dafür. Und ich? Ich halte durch. Holz hat Ehre.

Der finale Schuss: Vom Himmel gefallen

Und dann ist es so weit. Einer trifft. Richtig. Und ich fliege. Ein letzter, würdevoller Sturz in die Wiese, begleitet von Applaus, Gegröle und einem glücklichen neuen König, der sich freut wie ein Kind auf dem Karussell. Und ich? Ich bin erledigt. Zerlegt. Ein Souvenir für den Schützenkönig oder im schlimmsten Fall für die Theke. Ein tragisches Ende für ein Wesen, das nur eines wollte: in Würde auf einer Stange sitzen.

Aber hey – nächstes Jahr kommt ein neuer Vogel. Und der glaubt auch erst, er sei unbesiegbar. Bis ihr wieder kommt.

...eines Freibierglases

„Klein, aber oho“

Ich bin das, worüber keiner spricht – aber ohne mich läuft hier gar nichts. Ich bin das 0,1-Liter-Freibierglas. Das Miniaturgefäß. Die Pipette der Geselligkeit. Die Reinkarnation des Satzes: „Nur ein kleines Bier!“

Der große Ansturm – und ich mittendrin

Es ist Freibierzeit. Und ich, der zierliche Held aus dickwandigem Glas, werde in Kisten auf die Theke geknallt wie Massenware im Sommerschlussverkauf. Kein Mensch weiß genau, warum es mich gibt – aber alle nehmen mich. Mehrfach. Ich bin der perfekte Vorwand für hemmungsloses Nachschenken. Kaum bin ich voll, bin ich schon wieder leer. Ich werde durchgereicht, hochgehalten, angestoßen, fallengelassen, eingesammelt. Mein Leben ist kurz – und intensiv. Einige Nachbardörfler machen sich lustig, nennen mich „Senfpöttchen“, aber hey, auch ihr mögt mich.

Der Moment der Erkenntnis

Ein Gast schaut mich an, hebt mich an die Lippen und murmelt: „Schade, das war's schon?“ Ja, mein Freund. Ich bin nicht zum Sattwerden da. Ich bin Symbolik. Ich bin das Versprechen auf das Nächste. Irgendwann stehe ich dann da – klebrig, mit einem Schaumrand, inmitten meiner Kollegen. Und ich spüre: Das hier ist meine Bestimmung.

Ich bin stolz. Ich habe gedient. Ich war das Maß der Dinge – für zwei unvergessliche Tage. Denn eins ist klar: Wenn der König schießt und die Halle bebt, dann bin ich schon längst im Einsatz. Klein. Gläsern. Unverzichtbar.



MIT UNS EINE RUNDE SACHE

SCHÖDER
LANDTECHNIK

Arnsberger Straße 4
58739 Wickede (Ruhr) - Wimbern
02377/2949

...einer Pauke

„Bumm macht's im Takt“

Ich bin nicht die Schnellste, nicht die Melodischste – aber, wenn ich komme, hört man mich. Ich bin die Pauke. Das Fundament jeder Marschkapelle. Der Wumms im Gleichschritt. Die Bassline im Bierzelt.

Der große Auftritt

Es ist früh, viel zu früh für Musik. Aber ich hänge da, vor dem Bauch eines Mannes mit stolzem Blick. Er liebt mich. Und er schlägt mich. Mit Leidenschaft. „Bumm, Bumm Bumm“ – ich gebe den Takt. Ich bin der Motor der Formation. Ohne mich trampeln die Trompeten im Takt-Chaos und die Uniformierten verlieren im Gleichschritt die Orientierung.

Der Marsch: Mein Fitnessstudio

Ich werde getragen, gerüttelt, malträtirt. Mein Fell bebt, mein Riemen zwickt, und die Straße unter mir flimmert in der Hitze. Kinder halten sich die Ohren zu, Hunde fliehen panisch, aber ich denke mir nur: Genießt den Bass, ihr Banausen. Ich bin nicht laut – ich bin präsent. Mit der Zeit wird es lauter. Bierlaune trifft auf Tanzdrang. Ich werde zum Rhythmusgeber für Polonaisen. Jeder meiner Schläge ist ein Tritt in den Hintern der Müdigkeit.

Die Ruhe nach dem Bumm

Am letzten Tag werde ich vorsichtig abgestellt. Man tätschelt mein Fell, als wäre ich ein alter Freund und als Zeichen des Respekts. Ich schweige. Aber tief in mir hallt es noch nach. Von Schritten, Takt und Applaus. Denn auch wenn ihr es nicht merkt: Ich bin nicht einfach nur ein Instrument. Ich bin das Herzschlaggerät eures Schützenfestes.

...einer Fahne

„Im Wind der Würde“

Ich bin die Erste. Immer. Noch bevor das erste Bier kaltgestellt, der erste Zapfhahn geölt oder die Pauke entstaubt wird – hänge ich schon. Die Fahne. Hoch oben. Stolz. Würdevoll. Und – ganz ehrlich – ein bisschen wettergeplagt.

Das Hissen der Hoffnung

Am Tag vorher kommen sie. Jung und Alt. Sie halten mich unterm Arm wie ein Schatz. Und das bin ich auch. Ein Zeichen. Ein Versprechen. Wenn ich im Wind flattere, wissen alle: Es ist wieder so weit. Ich rieche noch ein bisschen nach Keller, aber das verfliegt. Ich bin bald wieder die Alte.

Die Tage im Wind: Mein Bühnenstück

Während ihr trinkt, marschiert, tanzt und redet – bin ich da. Ich halte mich aufrecht. Immer im Wind. Und wenn der letzte Ton verklingt, die letzte Bierbank zusammenklappt, und der Himmel schon wieder Alltag riecht – komme ich runter. Wieder von den gleichen Menschen, diesmal mit Kater und weniger Elan. Sie wickeln mich ein, liebevoll, aber müde. Ich weiß: Meine Zeit ist vorbei. Für dieses Jahr.

Doch ich war wieder die Erste. Und die Letzte, die bleibt. Ich bin nicht nur Stoff. Ich bin Gefühl, Geschichte und ein bisschen Pathos im Wind.



knieper gas

...wir bringen Energie!



VON BUDDENBROCK

U N T E R N E H M E N S G R U P P E

ACHIM WEHRMANN
A.WEHRMANN@VONBUDDENBROCK.DE
T. 0201 10 22 77 47
WWW.VONBUDDENBROCK.DE

...einer Kastanie

„Unter meinen Ästen“

Ich bin keine, die im Rampenlicht steht. Ich bin die Kastanie, die seit Jahrzehnten ruhig und stetig ihr Leben fristet. Und dennoch – jedes Jahr zur gleichen Zeit darf ich etwas erleben, das vielen entgeht: das Schützenfest unter meinen Ästen.

Der erste Schritt in den Schatten

Die Sonne brennt, die Hitze hängt in der Luft. Dann, ein leises Murmeln – und schon sieht man sie, die ersten Füße auf dem Gras. Hektisch, suchend, mit dem Blick nach oben. Und da sind sie: die Schattenplätze unter meinen Ästen. Ich habe sie alle schon gesehen. Die Generationen, die sich unter mir versammelt haben, der Lärm, das Kichern, das Klirren von Gläsern. Ich bin ruhig. Meine Blätter rascheln sanft im Wind, als würden sie ein Geheimnis flüstern.

Der Nachmittag unter meinen Ästen

Die Sonne ist jetzt gnädiger, das Fest in vollem Gange. Aber ich bleibe der ruhige Beobachter. Während sie tanzen, trinken und sich gegenseitig zu Scherzen

anstiften, bin ich der Felsen, die Stütze, der Schatten, der sie vor der Hitze schützt.

Manchmal stützt sich jemand an mir ab. Ich habe Jahrzehnte gesehen, und es braucht mehr als das, um mich aus der Ruhe zu bringen. Die Gespräche unter mir sind nicht immer tiefgründig. Der eine erinnert sich an das Fest von vor zehn Jahren, der andere singt, es schläft sogar jemand. Aber in meinem Schatten sind sie alle gleich: für einen Moment ruhig, entspannt, ohne Eile. Hier zählt nur der Augenblick.

Das Fest neigt sich dem Ende zu

Der Staub hat sich gelegt, die Feiernden sind müde, und der Geruch von Pommes und Bier weicht einem frischeren Wind. Ich sehe, wie die letzten Gäste sich nach und nach von meinen Ästen entfernen. Aber ich bleibe hier – tief verwurzelt im Dorf, ruhig, immer wieder ein Ort des Schattens für die, die kommen. Denn ich bin die Kastanie. Und ich werde immer da sein, wenn ihr eine Pause braucht. Unter meinem Schatten, mit Geschichten von Jahrzehnten, die keiner so recht hört, aber jeder spürt.

Hauptstraße 91
58739 Wickede

Telefon: 0 23 77 - 50 30 402

Mobil: 0173 - 73 69 242

fliesenrusso@t-online.de



...eines Außerirdischen

Ich bin Illiw vom Planeten Froddlog. Mein Auftrag: das Sozialverhalten der Erdlinge studieren. Mein Ziel: ein sogenanntes „Schützenfest“ – laut galaktischem Reiseführer eine Mischung aus Tradition, Trunkenheit und Trommeln. Ich lande unbemerkt im Schatten eines mächtigen Baumes, genannt Kastanie, und beginne meine Beobachtungen.

Pünktlich versammeln sich humanoide Männchen in Uniform. Es wird nicht gekämpft, obwohl alles nach Marschformation aussieht. Stattdessen wird auf Kommandos gestanden, gedreht und im Gleichschritt marschiert. Plötzlich eine kollektive Ernsthaftigkeit: Die Uniformen sind gebügelt, die Gesichter nachdenklich. Man zieht in geordneter Formation in ein Gebäude, das mit Klang, Duft und Symbolen gefüllt ist. Die Menschen scheinen nachzudenken, bevor sie – mit leicht feierlicher Stimmung – zurück zum Ort des Bierkonsums schreiten. Ein faszinierender Stimmswechsel.

Dann wieder Festzug. Ziel: Ein Haus mit Flagge, Blumen und leicht nervösen Menschen auf der Treppe. Hier lebt das sogenannte Königspaar – eine Art menschliches Ehrenamt mit Diadempflicht. Das Königspaar wird abgeholt. Es winkt. Alle lächeln. Sogar ich lächle – obwohl ich keine Lippen habe. Auf dem Dorfplatz findet ein überraschender Wandel statt: Der Festzug stoppt, aber nicht wirklich. Jetzt marschieren sie vor den Königsparen aus Nachbargalaxien vorbei, salutieren, nicken, verbeugen sich innerlich. Ich verstehe: Dies ist kein Fortbewegen – dies ist ein Zurschaustellen. Eine Erdversion von: „Schaut her, wir leben Gemeinschaft.“

Sobald die offiziellen Kommandos verklingen, entfaltet sich das Fest in voller Pracht. Jung und Alt feiern gemeinsam. Die Kleinsten springen auf bunten Luftgebilden (genannt Hüpfburgen) und geben

quietschende Laute von sich – vermutlich Freude. Die Älteren sitzen, beobachten und diskutieren über „den Vogel“. Offenbar wurde dieser vorher feierlich zerschossen. Ich bin schockiert – aber niemand sonst scheint Mitleid mit dem Holzvogel zu haben. Im Gegenteil: Der neue „König“ wird gefeiert wie ein galaktischer Sieger.

Plötzlich bewegen sich Menschen in einer Halle in einem exakt einstudierten Tanz, genannt Quadrille. Arme schwenken, Schritte kreuzen sich, alles in Paaren. Es wirkt wie Balzverhalten, doch die Paare sind oft jahrzehntealt. Anscheinend das Zentrum allen irdischen Begehrens: Freibier. In kleinen Gläsern (Füllmenge kaum messbar) wird eine goldene Flüssigkeit verteilt, die offenbar sowohl Durst löscht als auch Hemmungen. Die Menschen holen es sich immer wieder, in erstaunlicher Frequenz.

Ich lokalisiere mehrere Instrumente: Blechröhren, Trommeln, eine große vibrierende Pauke. Gemeinsam erzeugen sie eine Mischung aus Marsch, Polka und Volkslied. Die Menschen erkennen Lieder schon nach zwei Tönen und beginnen synchron mit zuklatschen, zu singen oder in seltsamen Mustern zu wippen. Ich vermute: musikalischer Gruppencode.

Dieses „Schützenfest“ ist ein faszinierendes Ritual der Erdlinge. Es verbindet Ordnung mit Ekstase, Glaube mit Gelächter, und Generationen durch Gespräche und Getränk. Ich bin verwirrt, aber beeindruckt. Obwohl ich keinen Tropfen Bier trinken kann und bei der Quadrille die Orientierung verliere, fühle ich mich willkommen.

Ich, Illiw bin tief beeindruckt von dieser Form des kollektiven Kontrollverlustes mit System. Sollte meine Heimatwelt je über Frieden nachdenken – wir sollten mit einem Festzug beginnen.

Illiw – over and out.

Jubilare 2025

Im Jahr 2025 feiern folgende Schützenbrüder ein Jubiläum:

65 Jahre

Bürger, Josef
Gasse, Meinolf
Hecking, Heinz
Versin, Franz-Josef

60 Jahre

Donner, Winfried
Fartmann, Franz-Josef
Linke, Wilfried
Reszel, Herbert

50 Jahre

Bauerdick, Rolf
Belz, Rainer
Böddeker, Berthold
Horn, Helmut
Hundeshagen, Rainer
Müller, Rudolf
Plümpe, Georg
Tigges, Siegfried
Weber, Engelbert
Weber, Norbert
Zimmer, Reinold

40 Jahre

Berg, Oliver
Bertram, Martin
Bröer, Stefan
Dunker, Christoph
Ebert, Peter
Eickenbusch, Bernd
Engelhardt, Detlev
Koch, Hans-Dieter
Peuler, Ralf
Steffen, Cajus
Tamoschus, Hans
Weber, Christian
Wermuth, Thomas

25 Jahre

Günther, Gerrit
König, Frank
Schacke, Andreas
Seidel, Markus
Widliczek, Ralf

- 35 -



ROLF SCHRIEVER GmbH

Meisterbetrieb für Dach und Fassade
Energieberater (HWK) • Solartechnik

Gießereistr. 5 • 58739 Wickede (Ruhr) • 02377 / 2273 • www.dachdecker-schriever.de



„Feste-Feierer.“

Wir wünschen viel Spaß und
fröhliche Stunden beim Schützenfest
in Echthausen!

Ralf Hettwer

Hauptstraße 13, 59469 Ense

Tel. 02938 978350

hettwer.ense@provinzial.de

PROVINZIAL 

Jubelkönigspaare 2025



Vor 70 Jahren
Irene † und Anton Vogt †



Vor 60 Jahren
Margot und Otto Velmer †



Vor 50 Jahren
Christa † und Horst Jolk



Vor 40 Jahren

Inge † und Günter Hollnick †



Vor 25 Jahren

Monika und Helmut Henning



Vor 25 Jahren

Jungschützenkönig
Sebastian Baum



Diamantkönigin

Das diesjährige Schützenfest in Echthausen wird zu einem ganz besonderen Ereignis, denn es steht im Zeichen einer außergewöhnlichen Ehrung: Margot Velmer wird für 60 Jahre als Schützenkönigin gefeiert und als Diamantkönigin des Jahres 2025 geehrt.

Margots königliche Reise begann im Jahr 1965. Ihr Ehemann Otto Velmer errang damals in einem spannenden, einstündigen Wettstreit in der Steinkuhle die Königswürde, indem er den Vogel nach genau 100 Schuss von der Stange holte. Er erwählte Margot zu seiner Königin. Nur drei Jahre später, anlässlich des Jubiläumsschützenfestes der Echthausener Bruderschaft, sicherte sich Otto erneut die Königswürde im Kreis zahlreicher Mitbewerber. So wurden Margot und Otto zum Jubelschützenkönigspaar des Jahres 1968.

Margot Velmer hat im Laufe ihres Lebens viele Wege und Veränderungen in der Schützenbruderschaft begleitet. Ihr leider verstorbener Ehemann Otto ist nach wie vor das dienstälteste Vorstandsmitglied, das die Echthausener Schützenbruderschaft je hatte. Ganze 38

Jahre war er ein treuer und pflichtbewusster Offizier und ein gern gesehener Vorstandskollege, besonders bekannt in den letzten Jahren für seine herausragenden Dienste als Adjutant. Immer an seiner Seite war Margot, die ihm stets den Rücken freiholt.

Auch Sohn Burkhard war viele Jahrzehnte aktiv im Schützenvorstand tätig und wurde in diesem Jahr in den Ehrenvorstand gewählt. Die Tradition der Familie Velmer wird seit einigen Jahren von Enkelsohn Lars fortgesetzt, der als Oberst die Schützen in eine neue Ära führt.

Margot hat all diese Entwicklungen über die Jahrzehnte hinweg stets interessiert und aktiv begleitet. Wann immer es galt, den Verein zu unterstützen, war sie dabei. Ihre fröhliche und offene Art sorgte zudem immer für gute Laune und bereicherte das Schützenleben im Golddorf.

Wir danken Margot Velmer von Herzen und gratulieren ihr zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum!

Zuhause in
Echthausen

Hier geht's zur App:



und deutschlandweit
in über 450 Städten



KOSTENLOSE APP:
mobilet.de

HUMPERT

Inhaber Lars Isenhardt

Tiefbau



Wir wünschen ein schönes

SCHÜTZENFEST!



Ihr Profi für:

Versorgungsleitungsbau • Kabelverlegung • Kanalbau
Landschaftsbau • Pflaster- & Asphaltarbeiten • Erdbau

Westerhaar 20 • 58739 Wickede (Ruhr) • ☎ (02377) 2065

VERSTÄRKE
UNSER
TEAM!

50 Jahre Königsjubiläum

Horst Jolk feiert 50-jähriges Königsjubiläum bei den Echthausener Schützen

Horst Jolk, Ehrenoffizier der Echthausener Bruderschaft, feiert in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum: Vor 50 Jahren, im Jahr 1975, errang er die Königswürde beim Echthausener Schützenfest.

Das Königsschießen im Jahr 1975 war Berichten zufolge eine kurze Angelegenheit. Bei bestem Wetter holte der damals noch junge Horst Jolk den Vogel nach nur 20 Minuten von der Stange. Zusammen mit seiner leider verstorbenen Ehefrau Christa regierte er damals die Echthausener Schützen. Das besondere: Horst Jolk stammte aus Wickede, was in der Lokalpresse besondere Erwähnung fand.

Schnell wurde er jedoch in Echthausen heimisch und auch nach seiner Regentschaft blieb Horst den Schützen eng verbunden. Er war lange Jahre Mitglied des Vorstandes, wo er stets für gute Laune und Stimmung sorgte. Als pflichtbewusster Offizier und gern gesehener Gast wechselte er später in den Ehrenvorstand.

Die Echthausener Schützen gratulieren Horst Jolk herzlich zu seinem 50-jährigen Königsjubiläum.



Beckenbauer

Kunststoffbeschichtungen und Montagearbeiten

Inh. Alexander Kremer

Höhenweg 16 – 58739 Wickede / Echthausen

Tel. :+49 2377 / 4403 ♦ Fax: +49 2377 / 1689
Mobil: +49 151 12423760

Email: info@beckenbauer-beschichtungen.de
Web: www.beckenbauer-beschichtungen.de

Der Hauptmann

Vor 25 Jahren regierten Helmut und Monika Henning die Echthauser Schützenbruderschaft. Ein Interview mit dem Ehrenhauptmann.



SchützenNews: *Helmut, du warst im Jahr 2000 Schützenkönig in Echthausen. Kannst du uns etwas über diesen besonderen Moment erzählen?*

Helmut Henning: Ja, sehr gerne. Ich hatte schon über Jahre mitgeschossen, einfach um das Schießen interessant zu halten. Und dann, im Jahr 2000, fiel der Vogel mit dem 157. Schuss – und das passte perfekt zu unserer Silberhochzeit! Das war wirklich ein unvergesslicher Moment.

SchützenNews: *Wie hast du und Moni euer Königsjahr in Echthausen erlebt?*

Helmut Henning: Wir haben das Echthauser Schützenfest in unserer tollen Dorfgemeinschaft ganz

besonders genossen. Aber wir waren auch gerne bei den Nachbarvereinen und haben einige Jubiläumsbesuche gemacht. Die Gemeinschaft war einfach fantastisch.

SchützenNews: *Hast du ein paar Anekdoten oder besondere Erlebnisse aus eurem Königsjahr, die euch besonders in Erinnerung geblieben sind?*

Helmut Henning: Da gibt es einige! Ich erinnere mich zum Beispiel an das Jubelfest in Vosswinkel, bei strömendem Regen. Da wir eh schon nass waren, haben wir im Zelt einfach noch die „Fröschelkes“ gemacht. Das war eine Riesengaudi. Auch der Besuch im Kindergarten war etwas Besonderes. Und dann war da noch das Bierbrauseminar mit Spanferkel

wird König



Vermögens-
aufbau sichern.

WEIL
ZEITEN SICH
ÄNDERN.

Extrageld klug investieren und
der Inflation begegnen.

tecis

am Spieß in Hüingsen, das wir mit unserem Hofstaat besucht haben. Das gebraute Bier gab es dann später zu unserer Silberhochzeit.

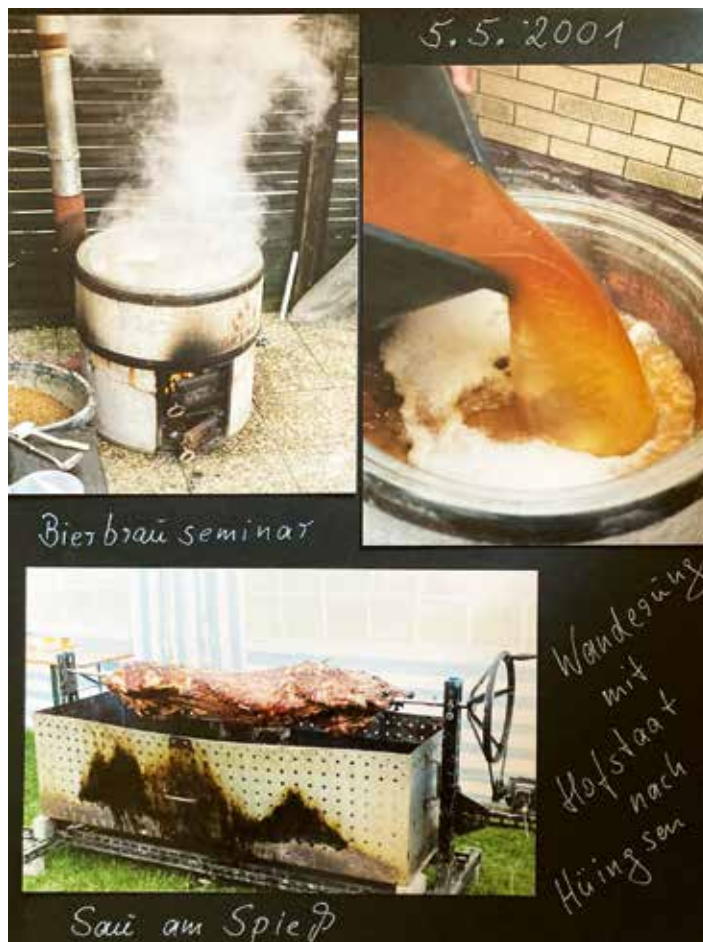
SchützenNews: *Apropos Hofstaat – wie wichtig war dessen Unterstützung für euch?*

Helmut Henning: Unser Hofstaat war eine riesige Unterstützung. Sie haben uns mit ihrer regen Teilnahme und ihrer guten Laune immer zur Seite gestanden. Ohne sie wäre das Königsjahr nicht dasselbe gewesen.

SchützenNews: *Euer Königsorden ist ja auch etwas Besonderes. Kannst du uns mehr darüber erzählen?*

Helmut Henning: Ja, unser Orden ist der erste, der aus der Goldschmiede von Sabine Schulte stammt. Er zeigt den heiligen Vinzentius, eine Krone und das Echthäuser Wappen. Das alles symbolisiert unsere Verbundenheit zum Verein und zur Dorfgemeinschaft. Er ist ein schönes Andenken an diese besondere Zeit.

Vielen Dank für das Interview. Wir wünschen euch viel Spaß bei eurem „Jubiläums-Schützenfest“



hofladen landverliebt
Regional. Saisonal. Genial



Aus der Region: Obst und Gemüse, Eier, Kartoffeln, Wurst, Geflügel, Milchprodukte, Gewürze, hausgemachter Fruchtaufstrich, Pflanzen, Kuchen.

Schönes für Haus und Garten, Essig und Öl, Säfte, Wein und Liköre, unnachahmliche Präsentkörbe.

Wickede-Echthausen
Höhenweg 14
Telefon 02377/80 54 10

Donnerstag und Freitag
8 – 12 und 15 – 18 Uhr,
Samstag 8 – 14 Uhr.



Sanitätshaus sittler
 orthopädietechnik-zentrum sauerland
für mehr Bewegungsfreiheit



info@sittler.de Tel 0 29 31 20 28 sittler.de

Unsere Leistungen

Orthopädie-Technik
 Reha-Technik
 Neuro-Reha
 Sanitätsfachgeschäft
 Beratung und Diagnostik

Schützenfest 2040

Tradition trifft Zukunft

Der Duft von frisch gegrillten Würstchen und kühlem Bier lag in der Luft, während fröhliches Lachen die Straßen erfüllte. Es war Schützenfest – aber nicht irgendeines. Es war das Schützenfest des Jahres 2040, eine perfekte Symbiose aus Tradition und Technologie. Jeder, der das Festgelände betrat, spürte sofort die Begeisterung, die in der Luft lag. Niemand musste mehr umständlich Geld hervorholen oder nach Kleingeld kramen – ein kurzer Scan des Handgelenks, und schon war alles bezahlt. Der implantierte Chip machte es möglich, schnell, sicher und unkompliziert.

Über den Köpfen der Festbesucher surrten kleine Drohnen, die mit leuchtenden Freibierbechern beladen waren. Sie steuerten zielsicher zu jenen, die sich in der App für eine Erfrischung angemeldet hatten. Ein fröhliches Piepen, ein sanftes Surren – und schon landete das eiskalte Bier genau in der Hand.

Die Digitalisierung hatte das Fest nicht ersetzt, sondern bereichert.

Die Menschen lachten, tanzten und feierten. Hier kannte man sich, hier war man vernetzt, nicht nur digital, sondern vor allem menschlich. Alt und Jung standen zusammen, erzählten sich Geschichten aus alten Zeiten, während im Hintergrund eine moderne Band die klassischen Schützenlieder in neuen Arrangements spielte. Jeder war willkommen – Frauen, Männer, Familien mit Kindern, Freundesgruppen, Fremde, die sich in der ausgelassenen Stimmung schnell als neue Freunde erwiesen.

Und trotzdem: Die alten Traditionen blieben erhalten. Der Schützenkönig wurde weiterhin ausgeschieden – mit einem modernen Lasergewehr, das umweltfreundlich und sicher war, aber dennoch den Nervenkitzel und die Ehre des Königsschusses bewahrte. Die Prozession durch das Dorf war größer als je zuvor, mit holografischen Lichtinstallationen, die historische Szenen auf die Hausfassaden projizierten.



Eine der größten Veränderungen war der Glaube. Während in der Vergangenheit die Kirche oft mit sinkenden Mitgliederzahlen zu kämpfen hatte, war sie nun lebendiger denn je. Durch innovative Social-Media-Kanäle hatte sie die Menschen wieder erreicht. Virtuelle Gottesdienste, interaktive Glaubensgemeinschaften und digitale Pilgerfahrten hatten den Glauben modernisiert, ohne ihn zu verfälschen. Besonders bemerkenswert war, wer die Kirche erneuert hatte: Frauen und Homosexuelle hatten einen zentralen Platz in ihr gefunden. Die alten Dogmen waren gefallen, und mit ihnen die Grenzen, die so viele Menschen lange ausgegrenzt hatten. Frauen hielten nicht nur Messen, sondern führten die Kirche mit Empathie, Offenheit und einem klaren Blick für die Zukunft.

Doch nicht nur die Kirche hatte sich verändert – auch das Ehrenamt erlebte einen Aufschwung, wie es ihn lange nicht mehr gegeben hatte. Seitdem freiwillige Arbeit anerkannt und steuerlich belohnt wurde, hatten sich unzählige Menschen engagiert, um das Schützenwesen am Leben zu halten. Vereine wuchsen, die Organisation lief effizienter, und es gab genug helfende Hände, um das Fest auf einem neuen Niveau zu gestalten. Verantwortlichkeiten wurden neu gedacht und so standen die Vorstände nicht mehr mit einem Bein im Knast, wie noch vor Jahrzehnte. Besonders die Rentner spielten eine große Rolle: Mit der Rentenreform musste jeder Neurentner ein freiwilliges soziales Rentenjahr absolvieren können – natürlich finanziell gut ausgestattet. Viele von ihnen engagierten sich im Schützenverein, halfen beim Aufbau, kümmerten sich um die Jüngeren und sorgten dafür, dass die Traditionen in der modernen Welt nicht verloren gingen.

Und die Jugend? Sie war wieder mit Begeisterung dabei. Lange Zeit hatte es geheißsen, dass junge Leute sich nur noch in ihrer digitalen Blase bewegten, dass Traditionen sie nicht mehr interessierten. Doch das Gegenteil war eingetreten: Gerade, weil sie ständig online waren, sehnten sie sich nach echten Erlebnissen, nach Gemeinschaft, nach etwas Greifbarem. Das Schützenfest bot genau das. Die Jungen fühlten sich der alten Tradition verpflichtet, waren stolz darauf, ein Teil dieser jahrhundertealten Kultur zu sein. Sie feierten ausgelassen, lachten mit den Alten, schossen mit

den Lasergewehren auf den Vogel und genossen die Freiheit, die sie in Deutschland hatten – eine Freiheit, die es in vielen anderen Ländern nicht mehr gab.

Deutschland hatte sich in den vergangenen Jahrzehnten verändert. Während andere Länder mit politischen Krisen kämpften, hatte man hier eine neue Freiheit gefunden – die Freiheit, Traditionen zu bewahren, ohne dabei den Fortschritt auszubremsen. Es war eine Welt, in der Gemeinschaft, Freundschaft und Freude zählten.

Und so flog eine Drohne über den Platz, ließ einen letzten Freibierbecher hinab, während die Musik spielte und die Menschen tanzten. Es war das Schützenfest der Zukunft – ein Ort, an dem Altes und Neues perfekt harmonierten und die Freude am Leben im Mittelpunkt stand. Während die Schritte der Quadrille auf den neuartigen Fußboden der Halle projiziert wurden, so dass alle die Schrittfolge mitmachen konnten, schloss draußen ein uralter Schusswagen die Rollläden. Für heute war es genug, aber auf dem Speicher mussten noch alte Preise sein.

Wenn Du
nicht richtig
vorgesorgt hast ...

Wir können das ändern!

Debeka

Versichern und Bausparen

Daniel Barylla

Mobil (0176) 21 52 53 06
daniel.barylla@debeka.de



Kindheit in Pulverdampf

Hommage* an die Schießbude
von Christian Donner

Es war mehr als nur ein Stand mit Gewehren und Kunststoffröhrchen. Es war das Herzstück des Schützenfestes. Dort, wo wir unsere Kindheit verballerten – im besten Sinne des Wortes. Für uns begann das Schützenfest nicht mit dem Antreten, nicht mit dem Gottesdienst oder dem ersten Getränk – es begann, wenn der Schusswagen am Schützenplatz stand. Dann wussten wir: Jetzt wird's ernst. Jetzt wird geschossen. Für die Echthäuser Dorfjugend gab es jahrelang nichts anderes: Babyflug, Erbsenpistolen, Wasserpistolen – und eben den Schusswagen: Dort, wo man stolz und entschlossen sein Taschengeld verballerte.

Jeder Treffer unbezahlbar

Mit zitternden Fingern hielten wir unsere erste echte „Knarre“ in der Hand, das Taschengeld sorgsam zusammengekratzt. Jeder Schuss kostete, aber jeder Treffer war unbezahlbar. Das erste Mal selbst nachladen – ein Ritterschlag. Freihändig schießen – pure Freiheit. Man war nicht mehr Kind, man war Schütze. Wir durchschossen die Welt in Farben: grüne, rote, blaue, gelbe Schraubenzieher, Aufkleber unserer

Liebblingsvereine; „Spaß-Führerscheine“ – ein Sammelurium des Stolzes. Calimeros flogen, Tönnchen wackelten, Blumen und Pfauenfedern fielen, Sterne regneten herab – wie kleine Trophäen, zersplitternde Beweise unserer Treffsicherheit. Und dann waren da die Patenonkel und Gönner: Heldengleich standen sie trotz einiger Atü auf dem Kessel an der Bude, ballerten mit majestätischer Ruhe und schossen 40 Sterne am Stück. Wir standen daneben, mit offenem Mund und brennendem Neid, und träumten von Riesen-Kuscheltieren, so groß wie unser ganzes Kinderzimmer.

Nicht meckern – schießen!

Schön war auch immer die Diskussion, ob eine Rose wirklich abgeschossen wurde. „Da ist noch was dran!“ – „Nee, die ist doch ab!“ Wenn's zu wild wurde, kam Heidis Stimme: „Hier werden die Röhrchen

** Werk, das als Ehrung für jemanden entworfen wurde (...) oder für etwas, das besonders inspirierend war.*

abgeschossen und nicht abgemeckert!“ Ein Satz, der Regel und Lebensweisheit zugleich war. Nicht zu vergessen der Bierathlon – eine geniale Mischung aus Schießen und Biertrinken. Vielleicht nicht olympiareif, aber auf jeden Fall ein Echthauser Original. Nur zwei Sommer lang hat er gehalten, aber was war das für ein Spaß! Ein sportliches Trinkfest voller Lachen, Wettkampfgeist und bester Laune. Der Bierathlon war schnell vorbei – doch bis heute fest verankert in den Herzen derer, die dabei waren.

Königin des Schusswagens

Und natürlich: Heidi – Königin des Schusswagens. Ihr war es immer wichtig nicht in einer „Bude“ zu stehen, sondern eben im „Wagen“. Mit roter Wagenweste, stolz getragen, wie eine Uniform – fest verankert im Dorfleben und in unseren Herzen. Sie lachte, hatte immer einen Spruch parat, achtete auf gerade Schusslinien, erzählte von schmerzhaften Körpertreffern der kleinen goldenen Kugeln und erließ einem auch mal einen Schuss, wenn man besonders lieb fragte. Nach ihrem viel zu frühen Tod war es ihre Tochter, die den Schusswagen übernahm.

Mit jedem Schuss und jedem sorgfältig gezählten Stern führte sie Heidis Erbe weiter – mit derselben Leidenschaft. Denn dieser Wagen war mehr als ein Geschäft – er war ein Stück Dorfgeschichte.

Romantik „backstage“

Und hinter dem Schusswagen – da begann das, was kein Preis gewinnen konnte: die erste zaghafte Romantik. Blicke, die sich fanden. Hände, die sich berührten. Küsse, die viel zu schnell endeten und doch für immer blieben. Die Schießbude war kein Ort. Sie war ein Zuhause auf Zeit. Ein kleiner Kosmos aus Lachen, Pulverdampf und großen Gefühlen. Und wenn ich heute daran denken, spüre ich ihn wieder – diesen Moment, in dem alles möglich schien.



Stolze Bierathleten im Jahr 2008.



**DEINE THEORETISCHE
FÜHRERSCHEINAUSBILDUNG
IN NUR 7 WERKTAGEN!**



Büro- & Anmeldezeiten

Mo 10:00 - 11:00 Uhr
Di 17:30 - 19:00 Uhr
Do 10:00 - 11:00 Uhr
17:30 - 19:00 Uhr
Fr 16:30 - 18:00 Uhr

Theoriezeiten im Blockunterricht



**QR-Code
scannen
und Infos
erhalten!**

Führerscheinanmeldungen zu den Bürozeiten mit vorheriger
Terminvereinbarung unter: Mobil: 0151 299 00 654

Kirchstr. 30 • 58739 Wickede (Ruhr) • www.fahrschule-deisting.de

Bilder und Berichte von allen Schützenfesten in Wickede (Ruhr)

wickede.ruhr

HEIMAT ONLINE

Ihre Online-Tageszeitung im Internet unter www.wickede.ruhr

Die Musicscouts

In geheimer Mission für die Echthäuser Bruderschaft

Die Aufgabe im Jahr 2011 war so etwas wie die Quadratur des Kreises: Gesucht: Die neue Musik fürs Echthäuser Schützenfest. Frisch, tanzbar, ein bisschen wild – aber bitte mit Tradition im Herzen. Robert und Thorsten aus den Reihen des geschäftsführenden Vorstandes standen vor einem dringenden Problem: Die traditionelle Schützenfestband hatte kurzfristig abgesagt. Nicht mehr spielfähig. Eine Katastrophe! Doch woher in aller Welt eine Band auftreiben, die sowohl „Sierra Madre“ als auch „Highway to Hell“ draufhatte?

Inkognito nach Lippstadt

Ein Tipp von befreundeten Musikern führte sie nach Lippstadt, genauer gesagt, zu einer Hochzeit im „Cossak“. Eine Band namens „Ambiente“ sollte dort spielen und angeblich das musikalische Nonplusultra in der Region sein. Das Problem: Robert und Thorsten waren zu dieser Hochzeit natürlich nicht eingeladen. Doch was sind schon formale Einladungen, wenn es um das Schützenfest in Echthausen geht? In bester „Men in Black“-Manier schlüpften sie in schwarze Sakkos und weiße Hemden, um sich unter die Hochzeitsgäste zu mischen. Mit Pokerface und dem festen Vorsatz, nicht aufzufallen, betraten sie den Saal.

Das sind sie!

„Ambiente“ legte los und Robert und Thorsten waren sofort begeistert. Die Band spielte mit einer solchen Energie und Vielseitigkeit, dass selbst die steifsten ostwestfälischen Hochzeitsgäste schon zu früher Uhrzeit mit den Füßen wippten. Nach zwei, drei Liedern waren sich die beiden einig: Das ist die Band für Echthausen! Doch dann kam der Moment der Wahrheit. Die Mutter der Braut, eine Dame im gesetzten Alter und augenscheinlich die „Wedding-Planerin“, musterte die beiden unbekannten Gestalten. „Und

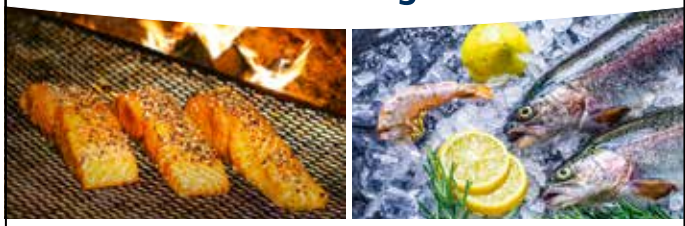
wer sind Sie, meine Herren?“, fragte die energische Brautmutter. Es war die Zeit für das Outing: „Wir sind von der Schützenfestkommission Echthausen und auf der Suche nach einer Band. Wir haben gehört, „Ambiente“ sei die beste Band weit und breit.“

Und so fing alles an...

Die Mutter der Braut zeigte sich lockerer als Gedacht. „Ach, das ist ja interessant!“, sagte sie und lud die beiden prompt zum Essen ein. Doch Robert und Thorsten lehnten höflich ab. Stattdessen tauschten sie noch ein paar Worte mit den Musikern von „Ambiente“ aus, tranken ein Bier und verabschiedeten sich mit dem Versprechen, sich bald wieder zu melden. Und so begann eine langjährige, legendäre Zusammenarbeit zwischen der Band „Ambiente“ und dem Schützenfest in Echthausen, die bis heute anhält.



**Frische & Qualität
aus der Region**



- Hofladen
- Fisch-Räucherei
- Marktverkauf
- Fischplatten-Service
- Fisch-Biergarten
- Fisch-Stube
- Angelteiche (Fisch-Park)

Fischhof Baumüller • Scheda 3 • 58739 Wickede (Ruhr)
Telefon: (02377) 23 71 • www.fischhof.de



Fröhliches Schützenfest wünscht GIWE Fensterbau!

Klare Sicht. Starke Technik. Maßgeschneiderte Lösungen.

Ob Fenster, Türen oder ganze Fassaden - wir verbinden Qualität mit Design und bringen Licht in Ihr zu Hause.

Vertrauen Sie auf moderne Technik, lokale Fertigung und persönlichen Service - direkt aus Wickede an der Ruhr.



Rauchschutzelemente
Brandschutzelemente
Fensterelemente
Türelemente
Wintergärten
Fassaden

Ruhrstraße 108, 58739 Wickede (Ruhr)
Telefon: 02377 910011
anfrage@giwe-fensterbau.de
www.giwe-fensterbau.de

Ein Meilenstein für unsere Bruderschaft

Vor gut zwei Jahren entstand in unserer Bruderschaft die Idee, die Vogelstange an einen neuen Standort zu verlegen. Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung stieß dieser Vorschlag, auf breite Zustimmung. Die Gemeindeverwaltung signalisierte ihre Bereitschaft, uns ein Grundstück an der Gemeindehalle zur Verfügung zu stellen.

Die ersten Überlegungen zur Umsetzung stießen jedoch schnell an ihre Grenzen: Eine einfache Versetzung der alten Anlage erwies sich als nicht praktikabel, da sie nicht mehr den aktuellen Sicherheitsstandards entsprach. Ein Neubau war unausweichlich. Um dieses ambitionierte Projekt zu realisieren, suchten wir nach Fördermöglichkeiten und wurden bei der LEADER-Region „Börde trifft Ruhr“ fündig.

Mit einer detaillierten Projektskizze konnten wir die Fördergeber von unserem Vorhaben überzeugen. Die gute Nachricht der Bewilligung erreichte uns kurz vor unserem Schützenfest 2024 – ein perfekter Zeitpunkt! Mit der finanziellen Unterstützung konnten wir umgehend die Planung vorantreiben. Die Vogelstange wurde bei der Firma Silobau Thorwesten in Auftrag gegeben und im Oktober erfolgte der Guss des Fundaments an der Gemeindehalle. Nach der Aushärtung des Betons konnte der Aufbau der Anlage beginnen. Die restlichen Arbeiten, wie beispielsweise die Gestaltung des Umfelds, wurden im Frühjahr 2025 abgeschlossen. Vor dem Schützenfest im Juli wird ein Sachverständiger die Sicherheit der Anlage prüfen und abnehmen.

Mit der neuen Vogelstange schlagen wir ein neues Kapitel in der Geschichte unserer Bruderschaft auf. Wir freuen uns auf viele schöne Schützenfeste mit diesem neuen Standort und sind zuversichtlich, dass diese Investition in die Zukunft unseres Vereins die richtige Entscheidung ist.



Video und Fotos
zum Bericht



Finanzielle Rücklagen,
Cash-Stuffing,
Vermögensaufbau und Co.

Weil die Zukunft dir gehört.

tecis

50 JAHRE
ERFAHRUNG
UND QUALITÄT
1972-2022

D. HERMES
Metallbearbeitungs GmbH & Co. KG



WERKZEUGINSTANDSETZUNG
CNC-Fräs- & Schleiftechnik | Sonderwerkzeuge

Tel. +49 (0) 23 77/ 92 81 0 · www.hermes-gmbh.de



Das Fest:

04.07.-06.07.2025

Musik

Endlich wieder Schützenfest... heißt auch – endlich wieder Ambiente. Die Band aus Delbrück genießt im Golddorf absoluten Kultstatus. Nicht wenige kommen extra wegen Ambiente am Samstag auf unser Schützenfest. Wir sind stolz, dass es uns auch in diesem Jahr wieder gelungen ist, diese Top-Band zu verpflichten. Am Samstag ab 21:00 Uhr wird die Halle beben.

Die Festmusik wird in diesem Jahr wieder vom Musikverein Voßwinkel ausgeführt. Weiterhin dabei ist der Spielmannszug Wickede, das Tambourkorps Brüllingsen, sowie das Tambourkorps Erwitte-Völlinghausen. An alle Musiker geht ein großer Dank und ein herzliches Willkommen in Echthausen.

Kartenvorverkauf und EC-Zahlung

Auch in diesem Jahr bieten wir unseren Schützenbrüdern und Schützenschwestern die Möglichkeit an, bereits im Vorfeld die Karten zu erwerben. Zum Jungschützenfest am Fr., 27.06. in der Zeit von 17:00 – 20.00 Uhr ist die Kartenbude geöffnet. Die Zahlung mit EC-Karte ist ebenfalls möglich.

Schützenbrüder zeigt Flagge

Im wahrsten Sinne des Wortes bitten wir Euch, die Schützenfahnen aufzuhängen. Im übertragenen Sinne bitten wir um aktive Teilnahme an den Festzügen, sowie an der Schützenmesse am Samstag. So zeigt ihr Eure Verbundenheit zu unserer Schützenbruderschaft. Darüber freuen wir uns.

Wer keine Fahne hat, sollte dies schleunigst ändern. Für 65 € können sich Interessierte noch rechtzeitig vor dem Fest mit einer Fahne eindecken. Die Fahne hat die Maße 3m x 1,5m und ist von bester Stoffqualität mit Holzstab und Ringbandsicherung.

Bestellungen gerne per E-Mail an:

info@schuetzen-echthausen.de

oder telefonisch bei Tobias Belz: 0176 63 07 31 27

Jugendschutz

Uns ist es ein großes Anliegen, dass Alkohol nicht ohne angemessene Kontrolle an Jugendliche ausgeteilt wird. Die geltenden Gesetze werden unsererseits eingehalten und umgesetzt. Zu diesem Zweck verwenden wir farbige Eintrittsbänder. Ausweiskontrollen und ggf. Taschenkontrollen werden vor Eintritt auf den Festplatz vorgenommen. Wir bitten die Eltern/Erziehungsberechtigten uns bei der Umsetzung zu unterstützen.

Kartenkontrolle

Alle Festbesucher sind aufgefordert, bei erstmaligem Betreten des Festplatzes den Festbeitrag zu entrichten und die Eintrittsbänder deutlich sichtbar am Handgelenk zu tragen. Es werden Kontrollen durchgeführt.

Schützenfest auf Probe

Dieses Jahr bieten wir einen Sondertarif „Schützenfest auf Probe“ an. Für nur 20 € hat man die Möglichkeit an den „Freibiertagen“ für zwei Stunden „Original Echthausener Schützenfestluft“ zu schnuppern. Beim Betreten des Festplatzes muss zunächst der gesamte Festbeitrag des jeweiligen Tages bezahlt werden. Wenn der Festplatz innerhalb von zwei Stunden nach dem Betreten wieder verlassen wird, erhält man die Differenz zwischen bezahltem Beitrag und dem Preis für „Schützenfest auf Probe“ wieder zurück.

Schützenfest für Kinder

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder ein Kinderkönigspaar ermitteln. Nach dem Vogelschießen der Erwachsenen heißt es für alle Kinder bis einschließlich 2. Klasse: „An die Tennisbälle weggetreten“. Die Jungs werfen den König aus und die Mädchen die Königin. Die Krönung des neuen Königspaares erfolgt dann im Rahmen der Proklamation um 15 Uhr. Das neue Kinderkönigspaar und alle Hofstaatskinder sind natürlich auch gerne eingeladen, am Festzug im Folgejahr teilzunehmen. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Beteiligung.

Freiwein

Zum allerersten Mal ist ab diesem Schützenfest eine Sorte Weißwein an Freitag und Sonntag im Festbeitrag enthalten. Bei der Weinprobe am 10. Juni wurde ein feinherber, runder und satter Grauer Burgunder als erster „Festwein“ auserkoren. Der Wein ist im regulären Festpreis enthalten.

Vogelschießen mit Freibier

Premiere auch beim Vogelschießen. Mit der neuen Vogelstange am Schützenplatz wird auch direkt zum Vogelschießen am Sonntag Freibier ausgeschänkt. Genießt das Vogelschießen unter Freunden und mit Bier aus 0,1l Gläsern.

Festzug am Samstag

- ▶ Triftweg (14:45 Antreten / 15:00 Abmarsch)
 - ↪ Mittelstraße
 - ↪ Westerheide
- ▷ Königspaar abholen (Westerheide 4)
 - ↪ Fußweg Hüttmesweg/Kindergarten
 - ↑ Kirchplatz
 - ↪ Weststraße
 - ↪ Waldweg
 - ↪ Am Knapp
 - ↪ Weststraße
- ▷ Vorbeimarsch am Dorfplatz
 - ↑ Weststraße
 - ↪ Mittelstraße
 - ↪ Schmiedeweg
 - ↪ Talstraße
 - ↪ Gemeindehalle
- ▶ Gemeindehalle

Festablauf 2025

Freitag, 04. Juli 2025

(mit Freibier)

17:15 Uhr	Antreten an der Halle zum Kirchgang
18:00 Uhr	Schützenmesse anschließend Kranzniederlegung
19:45 Uhr	Platzkonzert
20:30 Uhr	Ehrungen
21:30 Uhr	Quadrille anschl. Musik und Tanz
01:00 Uhr	Ende

Samstag, 05. Juli 2025

14:45 Uhr	Antreten am Triftweg anschließend großer Festumzug mit Vorbeimarsch am Dorfplatz
17:30 Uhr	Kindertanz
18:30 Uhr	Königstanz
19:00 Uhr	Thekenbummel
21:00 Uhr	Tanz mit der Partyband „AMBIENTE“

Sonntag, 06. Juli 2025

(mit Freibier)

10:30 Uhr	Antreten an der Halle Abholung Oberst
11:15 Uhr	Ermittlung des/der neuen Königs/Königin an der Halle
anschl.	Ermittlung des Kinderkönigspaares an der Halle
14:00 Uhr	Fröschelkes
15:00 Uhr	Einzug der neuen Königspaare
16:00 Uhr	Kindertanz anschl. Platzkonzert
18:00 Uhr	Königstanz
19:00 Uhr	Thekenbummel

Änderungen vorbehalten!



**Viele
schaffen mehr.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele gemeinsam. Diese Idee ist das Grundprinzip der Genossenschaftsbanken und gleichzeitig Motto unserer Crowdfunding-Initiative für gemeinnützige Projekte in der Region.

Mehr Infos finden Sie unter:

www.viele-schaffen-mehr.de/mendener-bank

